



# 大規模自然災害時の史料保全論を基礎とした地域歴史資料学の構築：第2回地域歴史資料学研究会報告書 文書館救済・防災に関する日独比較研究

奥村，弘

---

(Citation)

科研報告書, 21222002

(Issue Date)

2010-03-11

(Resource Type)

research report

(Version)

Accepted Manuscript

(URL)

<https://hdl.handle.net/20.500.14094/81002298>



科学研究費補助金基盤研究(S)

大規模自然災害時の史料保全論を基礎とした  
地域歴史資料学の構築

(研究代表者：奥村弘 課題番号：21222002)

第2回 地域歴史資料学研究会 報告書

文書館救済・防災に関する日独比較研究

Zu Rettungs- und Schutzmaßnahmen von Archivalien bei Katastrophen:  
Deutschland und Japan im Vergleich (Beiträge der zweiten Sitzung des  
Arbeitskreises für "Chiiki-rekishi-shiryō-gaku" vom 13. November 2009)

平成 22 年 (2010) 3 月

神戸大学大学院人文学研究科

奥村 弘



# 文書館救済・防災に関する日独比較研究 報告書

## (第2回 地域歴史資料学研究会) 目次

Zu Rettungs- und Schutzmaßnahmen von Archivalien bei Katastrophen:  
Deutschland und Japan im Vergleich (Beiträge der zweiten Sitzung des  
Arbeitskreises für "Chiiki-rekishishi-shiryō-gaku" vom 13. November 2009)  
Inhaltsverzeichnis

### 奥村 弘 Hiroshi OKUMURA (Kobe University)

文書館救済・防災に関する日独比較研究会報告書の刊行について  
Zum Publikation der Mitteilung ..... 1

### ヘルムート・ヘードル Helmut HÖDL (K.F.-Universität Graz)

Historisches Archiv der Stadt Köln: Einsturz – Schaden – Bergung: Kurzüberblick  
ケルン市歴史文書館：倒壊・被害・救出・概説 ..... 2  
Überblick über die Baustelle am Unglücksort in der Severinstraße, Köln, vom 20. und 22. Oktober  
2009  
ケルン、セヴェリン通りにおける事故現場の景色 (2009年10月20,22日) ..... 6  
Interview mit Dr. Max Plassmann,  
Archivar am Historischen Archiv der Stadt Köln, im Oktober/November 2009,  
über den Einsturz, die Beziehung der Bürger zum Stadtarchiv und den aktuellen Stand der Bergung  
bzw. Wiederaufbau  
Max Plassmann 氏 (ケルン市歴史文書館アーキビスト) へのインタビュー (2009年10,11月)  
倒壊、歴史文書館と市民の関係、救出と再建活動の現状について ..... 16

### 平松 英人 Hideto HIRAMATSU (M.-L.-Universität Halle-Wittenberg)

ケルン市歴史文書館倒壊と市民アーカイブ構想 – デジタルケルン歴史文書館の可能性 –  
Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln und Konzepte für das Bürgerarchiv  
– Das digitale Historische Archiv Köln – ..... 19

### 猪刈 由紀 Yuki IKARI (Sophia University, Tokyo)

日本におけるケルン市歴史文書館救援活動 – 経緯と進展 –  
Japanische Solidarität für Historisches Archiv der Stadt Köln: Einzelheiten und Entwicklungen  
..... 26

### 井上 周平 Shuhei INOUE (RFW-Universität Bonn)

Archiv und Bürger: Zur Sicherung historischer Dokumente in Deutschland und Japan  
Das Historische Archiv der Stadt Köln und das *Shiryō-Net*  
アーカイブズと市民：ドイツと日本における史資料保全  
–ケルン市歴史文書館と史料ネットを例にして ..... 31

### 例言

本報告書は、2009年11月13日（金）に神戸大学文学部B棟152教室（視聴覚教室）にて行われた「ケルン市歴史文書館研究会」（主催：地域歴史資料学研究会〈科学研究費・基盤研究（S）「大規模自然災害時の史料保全論を基礎とした地域歴史資料学の構築」研究代表者＝奥村弘の研究グループ）での研究報告をもとに、原稿化したものである。

# 文書館救済・防災に関する日独比較研究会報告書の刊行について

奥村 弘（神戸大学大学院人文学研究科）

私たちは、「大規模自然災害時の史料保全論を基礎とした地域歴史資料学の構築」という研究を本年度からはじめています。この科研は、阪神淡路大震災以降、日本各地で行われている大規模自然災害時の歴史資料保全活動における実践的研究を総括し、そこからあらたな地域歴史資料学を構築しようとするものです。

ケルン市の歴史資料館倒壊は、このような形で研究をすすめる私たちにとって、無関係ではあり得ないものです。歴史資料館の倒壊とそれに基づく歴史資料の被災は、自然災害ではなく、地下鉄工事による人災によって起こったことですが、その様相については、ヘルムート・ヘードルさんの現地の写真からもわかるように、地震と洪水が一度に襲った後のようになっています。

ケルン市歴史資料館の倒壊、その後の歴史資料の保全活動の展開、これを支援する日本のドイツ関係者の支援活動と国内での支援の広がりという経験を、なんとかこの研究の一部として組み込めないと模索してきましたが、支援活動を担うハレ大学の平松英人さん、上智大学の猪狩由紀さん、ボン大学の井上周平さん、現地で聞き取り等をしてくださったグラーツ大学のヘルムート・ヘードルさんのご協力によって、はじめて研究会を開催することが可能となりました。また準備については、本研究科の西洋史専修教授の天津留厚さんにも、ご支援をいただきました。お礼申し上げます。

平松さんは報告で、被災資料の保全活動について、①細かいマニュアルではなく、柔軟に対応する組織づくりと責任の所在の明確化の必要性、②アーキビストと修復専門家との緊密な協力体制の必要性、③市民ボランティアの活動委を保障する柔軟な組織と責任のあり方、が問われたと述べられていますが、これは日本での私たちの経験においても重要な課題として認識されたものです。

また平松さんの報告や、猪狩さんは支援活動を中心とした報告で、ドイツでも文書の重要性がそれほど認識されておらず、海外からの支援が重要な意味をもったということを述べられています。これは、歴史資料の保全活用が日本よりはるかに進んでいるとなんとなく考えていた私自身にとって驚かされるものでもありました。歴史資料の保全と市民社会の関係という点で、ドイツと日本で共通する課題があることを認識させるものでした。井上さんは報告の要旨で、日本、ドイツとも歴史資料や文化財の保全が市民のあり方と深く関連しており、この点で日独をはじめとする国際的な情報・経験の交換が、今後の歴史資料保全の将来に大きな意味を持つことを指摘していますが、私も全面的にこれに賛同するものです。本研究会をはじめとして、本科研の研究グループとしては、今後もケルン市歴史資料館の事例を具体的に研究していきたいと考えています。

ケルン市における被災後の新たな動きとして市民アーカイブとしてのデジタルケルン歴史文書館の構想が報告されました。これは利用者と文書館員が双方向的に文書館をつくっていくというユニークなもので今後の展開が注目されるものです。この点については、当日参加され、同様の構想をお持ちの尼崎市立地域研究資料館の辻川敦さんから、興味深いコメントをお寄せ頂いています。

具体的な市民参加のイメージも含めて、私たち科研グループでは、今後も研究を深めていきたいと考えております。本報告書を読まれ、ご意見、ご感想をお寄せいただければありがたく存じます。

# **Historisches Archiv der Stadt Köln:**

## **Einsturz – Schaden – Bergung: Kurzübersicht**

ケルン市歴史文書館：倒壊・被害・救出：概説

(Helmut HÖDL, K.F.-Universität Graz)



Unglücksort: Severinstraße (im Kölner Bezirk Altstadt-Süd), äußerer Zustand vom 20. Oktober 2009.

### **Einsturz:**

3. März 2009, ca. 14:00 Uhr.

Ausgelöst durch ein hydraulisches Problem beim Bau der U-Bahn in der Severinstraße, begann der Untergrund des Magazins des Historischen Archivs wegzurutschen. Innerhalb von 3 Minuten stürzten das Historische Archiv, sowie auch zwei weitere, benachbarte Gebäude ein. Alle Personen, die sich zu dem Zeitpunkt im Inneren des Historischen Archivs sowie in dessen Lesesaal befanden, konnten rechtzeitig ins Freie flüchten. Doch zwei junge Männer in den mit eingestürzten Gebäuden nebenan kamen dabei ums Leben.

### **Schaden & Bergung:**

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt konnten etwa 85 % des Archivgutes geborgen werden, das jedoch in unterschiedlichstem Ausmaß beschädigt wurde. Die schlimmsten Probleme dabei bereiteten die Feuchtigkeit wegen der Witterung und die Tatsache, dass ein großer Teil der Archivmaterialien mit Trümmern und Schutt vermengt wurde. Es gab glücklicherweise auch

kaum beschädigte Bestände des Archivgutes, aber in vielen anderen Fällen war der Einsatz von Gefriertrocknungsanlagen unumgänglich.

Bei den Bergungsarbeiten kamen Mannschaften der Kölner Feuerwehr, das Technische Hilfswerk, verschiedene Hilfsorganisationen, eine große Anzahl an freiwilligen Helfern aus der Stadt Köln & Umgebung sowie aus dem Ausland, die Angestellten des Historischen Archivs selbst als auch von verschiedenen anderen Archiven, Restaurateure usw. zum Einsatz.<sup>1</sup> Dafür wurde ein „Erstversorgungszentrum“ im Kölner Stadtteil Porz eingerichtet. Mit der Bergung der Archivalien waren bisher an die 2.000 Personen beschäftigt.<sup>2</sup>

Für die Rettung der etwa 10-15 % der noch im Einsturzkrater liegenden, weit ins Grundwasser abgesunkenen Archivmaterialien wird ein besonderes, sich unter der Erde befindendes Sicherungsbauwerk<sup>3</sup> benötigt (um ein Abrutschen des Erdreichs zu verhindern), mit dessen Errichtung in den kommenden Monaten begonnen werden soll.

Man glaubt und hofft, dass durch die Restaurierungsarbeiten, die sich wohl noch über einige Jahrzehnte erstrecken und Kosten von einigen hundert Millionen Euro verursachen werden, letzten Endes etwa drei Viertel der (originalen) Archivbestände wiederhergestellt werden könnten.

Die Organisation der freiwilligen Helfer zur Bergung der Archivalien sei anfangs von den Mitarbeitern des Archivs größtenteils selbst organisiert worden. In den ersten vier bis sechs Wochen organisierten einige Personen an den Universitäten und anderen Institutionen, wie Fachhochschulen, Restaurationswerkstätten, Archiven oder der Arbeitskreis 'Frühe Neuzeit' (vom Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung für Rheinische Landesgeschichte, an der Universität Bonn) aus eigenem Antrieb auch Studenten aller geschichtswissenschaftlichen Fächer (und später auch von anderen Studienrichtungen). Daneben kamen auch Wissenschaftler aus ganz Europa, die gerade zum Teil zufällig in Köln oder Umgebung waren, spontan hinzu. „Universitäten der ersten Stunde“, die helfend eingegriffen haben, waren vor allem die Universität Bonn, die Fachhochschule Köln (für Restauratoren) und auch die Universität Köln. Schließlich seien aus ganz Deutschland (und auch aus dem Ausland) immer

---

<sup>1</sup> Eine umfangreiche Liste von Hilfe geleisteten Institutionen und Einrichtungen findet sich auf der Website der „Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln e.V.“ unter dem Menüpunkt „Wertvolle Hilfe aus aller Welt“: <http://www.freunde-des-historischen-archivs.de/wertvolle-hilfe-aus-aller-welt/> (21.12.2009).

<sup>2</sup> Zitiert hier im Allgemeinen aus: SCHMIDT-CZAJA, Bettina; Ulrich FISCHER; Max PLASSMANN: Zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln, *Archivar* 62(2) [2009], S. 148-152.

<sup>3</sup> PLASSMANN, Max; Andrea WENDENBURG: Historisches Archiv der Stadt Köln: Ein halbes Jahr nach dem Einsturz, in: *Archivar* 62(4) [2009], S. 398-403, hier S. 398.



wieder kleine Gruppen von Universitäten, die sich aus eigenem Antrieb und „auf Zuruf“ beteiligten, gekommen. Einzelne Gruppen von Archivaren, Restauratoren und Studenten aus ganz Deutschland (z.B. Hamburg, München, Berlin, Stuttgart, ...) sind jeweils zwischen zwei und fünf Tage lang in Schichten von acht oder zwölf Stunden (nachts) in Köln im Einsatz gewesen. Die Aufopferungsbereitschaft der freiwilligen Helfer, wie etwa der Studenten, wird von allen Seiten als beeindruckend geschildert. Viele der Helfer haben monatelang mitgewirkt, auch nachdem das Archiv relativ schnell aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit verschwunden war.<sup>4</sup>

### **Verweise bzw. weiterführende Literaturangaben:**

Der in diesem Berichtsband enthaltene Artikel von Shuhei Inoue („Archiv und Bürger: Zur Sicherung historischer Dokumente in Deutschland und Japan. Das Historische Archiv der Stadt Köln und das Shiryo-Net“) enthält auch einen sehr guten, ausführlicheren Überblick über die Ereignisse und den Stand der Dinge in Köln. In jenem Artikel sind auch wertvolle Literatur-Angaben zu den gebräuchlichen, ausführlichen Darstellungen enthalten.

An dieser Stelle seien deshalb nur einige dort nicht angeführte, weitere Artikel extra genannt:

- BISCHOFF Frank M.: Digitalisierungsstrategien, in: REININGHAUS, Wilfried; Andreas PILGER (Hg.): *Lehren aus Köln: Dokumentation zur Expertenanhörung „Der Kölner Archiveinsturz und die Konsequenzen“* (=Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 25), Düsseldorf 2009, S. 81-85.
- GLAUERT Mario: Aus den Trümmern lernen – Konsequenzen aus dem Kölner Archiveinsturz für Risikomanagement und Kulturgutschutz, in: REININGHAUS, Wilfried; Andreas PILGER (Hg.): *Lehren aus Köln: Dokumentation zur Expertenanhörung „Der Kölner Archiveinsturz und die Konsequenzen“* (=Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 25), Düsseldorf 2009, S. 75-79.
- GROTEN, Manfred: Tränen, Trümmer, Tatendrang. Der Einsturz des Stadtarchivs von Köln und seine Folgen, in: *Forsch 2*, Universität Bonn (2009), S. 32.
- SCHWERHOFF, Gerd: Die Rekonstruktion des Kölner Stadtarchivs aus der Perspektive der historischen Forschung, in: REININGHAUS, Wilfried; Andreas PILGER (Hg.): *Lehren aus Köln: Dokumentation zur Expertenanhörung „Der Kölner Archiveinsturz und die*

---

<sup>4</sup> Nach freundlichen Auskünften von MA Jochen Hermel, Doktorand am Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung für Rheinische Landesgeschichte (an der Universität Bonn) der auch selbst vom Einsturz des Historischen Archivs betroffen war und seit vielen Monaten helfend im Einsatz ist.

*Konsequenzen*“ (=Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 25), Düsseldorf 2009, S. 87-91.

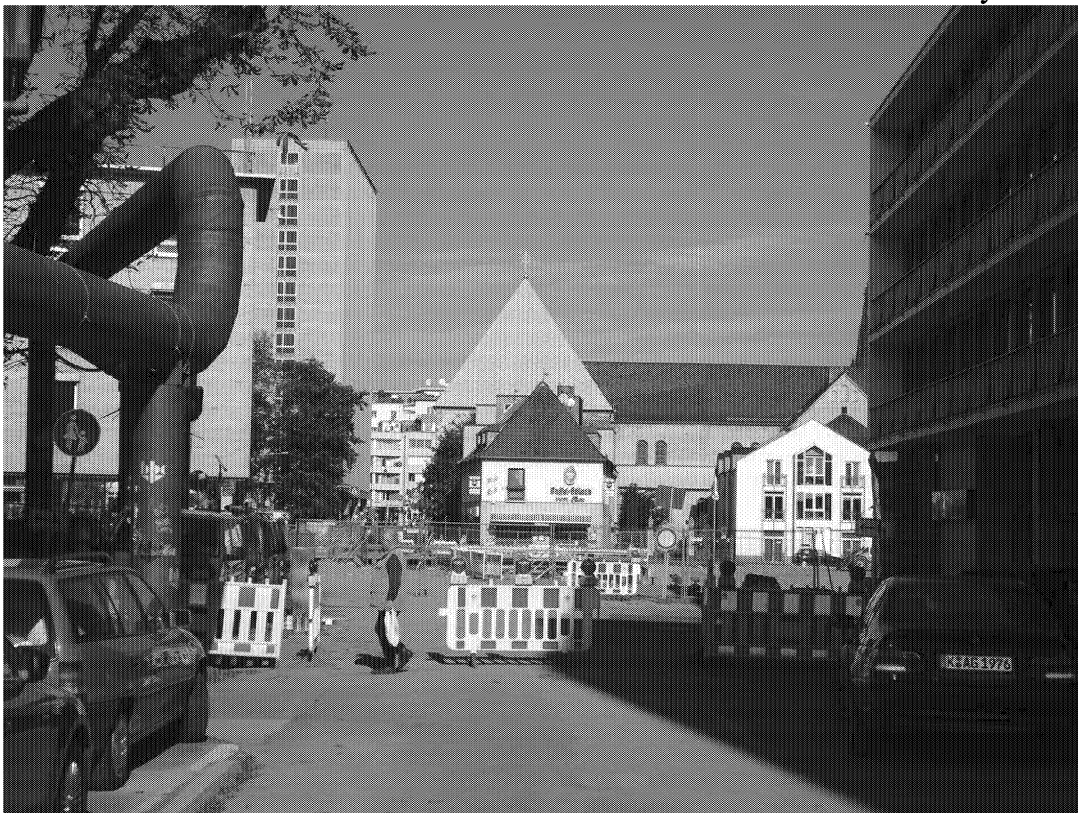
- STUMPF, Marcus: Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln – Eine Katastrophe und ihre Konsequenzen, in: *Archivpflege in Westfalen und Lippe* 70 (2009), S. 2-3.
- WEBER, Hartmut: Die Kölner Katastrophe als Chance für die Bestandserhaltung, in: REININGHAUS, Wilfried; Andreas PILGER (Hg.): *Lehren aus Köln: Dokumentation zur Expertenanhörung „Der Kölner Archiveinsturz und die Konsequenzen*“ (=Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 25), Düsseldorf 2009, S. 51-58.

# Überblick über die Baustelle an der Severinstraße, Köln, vom 20. und 22. Oktober 2009

(Helmut Hödl)



Zuallererst eine Luftaufnahme, aus [www.bilderbuch-koeln.de](http://www.bilderbuch-koeln.de) entnommen. Die Perspektive ist hier von Norden nach südwärts, das heißt im Bild „oben“ befindet sich links der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband bzw. rechts das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium.



Blick von Süden (von der Severinstraße) kommend in Richtung Baustelle.



Die abgesperrte Baustelle. (Sie zu betreten war auch mir – ohne eine Genehmigung – nicht gestattet). Schutt und Schutzdach sind bereits entfernt im Oktober 2009. Ebenso das halb mit eingestürzte Haus, das in der Mitte dieses Fotos gestanden wäre.



Eine Grube und Baufahrzeuge (im Foto rechts) prägen das Bild im Oktober 2009.



Ortswechsel der Baufahrzeuge in diesem Foto zwei Tage später zeugen von Aktivität an der Baustelle.



Das an das Historische Stadtarchiv angrenzende Gebäude des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes wird mit Holzpfählern und –paletten abgestützt.



Blick von West nach Ost. Die Baustellen der U-Bahn (im Vordergrund, Bild oben) und des Stadtarchivs (im Hintergrund, Bild unten) nebeneinander.





Eine Bohrung im nördlichen Bereich der U-Bahn-Baustelle.



Etwas überraschend, dass die Blumengestecke und Kerzen als Gedenken an die beiden ums Leben Gekommenen direkt an der Absperrung zur (U-Bahn-) Baustelle im nördlichen Bereich stehen.



Es scheinen richtige Zufahrtswege in der vom Stadtarchiv übrig gebliebenen Grube des Stadtarchivs für Bagger und LKWs angelegt worden zu sein. Die Tiefe der Grube scheint etwa 10 Meter zu betragen.





An die Baustellenzufahrt angrenzende Gebäude.



Links ein Bauherr in der Grube, und der Bauarbeiter oben von der Straßenverwaltung (?) zeugen von Tätigkeiten an der Baustelle.



Blick von Nord nach Süd, entlang des angedeuteten U-Bahn-Schachtes unterhalb der Severinstraße. Das ehemals ans Stadtarchiv angrenzende Gebäude des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes (links) mit Abdeckung an der Seite.



Passanten (und an der Baustelle Interessierte) werden über den Innenhof des sich neben der Baustelle befindenden und noch weiterhin geschlossenen Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums durch Absperrungen umgeleitet (Bild oben und unten).



Im Hinterhof des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums scheint es einen Lagerraum des Historischen Archivs gegeben zu haben (linke Aufschrift; Aufschrift rechts: „Stabsstelle Feuerwehr“).



„Ich liebe Dich, Kevin. Deine Jenny“. Was bis jetzt noch übrig geblieben ist von der laut Auskunft eines Kölner Freundes anfangs prächtigen Gedenkstätte der beiden ums Leben gekommenen jungen Männer (an der Südseite des F.-W.-Gymnasiums-Gebäudes).



Blick auf die Baustelle von Ost nach West, vom Innenhof der „Severin-Schule“ für Sehbehinderte vom Landschaftsverband Rheinland (LVR).

## **Interview mit Dr. Max Plassmann,**

Archivar am Historischen Archiv der Stadt Köln, im Oktober/November 2009,  
**über den Einsturz, die Beziehung der Bürger zum Stadtarchiv und den  
aktuellen Stand der Bergung bzw. Wiederaufbau**

Max Plassmann 氏 (ケルン市歴史文書館アーキビスト) へのインタビュー

(2009年10,11月)

倒壊、歴史文書館と市民の関係、救出と再建活動の現状について

(Helmut Hödl)

Wie war die Situation unmittelbar nach dem Einsturz des Archivs (am 3. März 2009), welche Maßnahmen wurden zur Sicherheit der sich zu dem Zeitpunkt im Hause befindlichen Leser bzw. zur Erstsicherung von Archivmaterialien getroffen?

Bei Auftreten der ersten Anzeichen des Einsturzes wurden Personal und Besucher sofort evakuiert und in einem nahe gelegenen Gebäude gesammelt und registriert. Die Archivalienbergung begann mit einigen Stunden Verzögerung, nachdem sichergestellt war, dass aus dem Personenkreis im Archiv niemand vermisst wurde. Zunächst wurden die stehen gebliebenen Keller von der Rückseite her geräumt.

Wie sah es eigentlich mit einem Notfallplan oder Katastrophenverhütungs-Handbuch aus? War so etwas zum Zeitpunkt des Einsturzes im Haus vorhanden? Ist darin überhaupt eine Katastrophe dieser Art (oder in ähnlicher Form) in Erwägung gezogen worden? Ist es möglich, einen Blick in so etwas zu werfen?

Es gab einen Notfallplan, der allerdings wie alle Notfallpläne in Archiven nicht auf eine Katastrophe dieses Ausmaßes abgestellt war, sondern auf herkömmliche Wasserschäden etc. Ein Exemplar kann ich nicht zur Verfügung stellen, weil er mit dem Gebäude untergegangen ist.

Was können Sie zur Beziehung der Bürger Kölns zum Stadtarchiv sagen? Gab es sofort nach dem Einsturz des Stadtarchivs Freiwillige Helfer (und wie viele waren das in etwa?), die sich zur "Ersten Hilfe" oder für den Wiederaufbaudienst von sich aus (oder in organisierter Form) gemeldet haben?

Die Welle der Hilfsbereitschaft von Kölnern, aber auch weit darüber hinaus, hat unmittelbar nach dem Einsturz eingesetzt. In den ersten Tagen gingen mehrere 1000 Hilfsangebote ein. Schon die ersten Rettungsmaßnahmen in der ersten Nacht wurden maßgeblich von Kollegen anderer Kölner Archive unterstützt.

Und was sagt Ihres Wissens nach die breite Masse der Kölner Bürger zur Rettung & Wiederherstellung der sehr zu Schaden gekommenen Akten, was viele Jahre und sogar Jahrzehnte andauern wird? Kommt denn die Frage, „wozu denn der ganze Aufwand?“ auch auf? Und wird weiters auch dieses Problem zur Zeit irgendwie diskutiert, falls es denn überhaupt so sei?

Ist es vielleicht nicht auch schwierig, das Geld für die Kosten des Wiederaufbaus aufgrund dieser Problematik zu bekommen bzw. aufzutreiben?

Von Anfang an war es eine wichtige Aufgabe, durch systematische Öffentlichkeitsarbeit auf den Wert des Archivs für die Stadt hinzuweisen. Sicher gibt es gemischte Stimmen in der Bürgerschaft, aber grundsätzlich ist die Unterstützung groß.

In Ihrem neuesten Artikel („**Historisches Archiv der Stadt Köln – ein halbes Jahr nach dem Einsturz**“), der in der nächsten Ausgabe des „Archivar“<sup>1</sup> erscheinen wird, sprechen Sie von einem "Sicherungsbauwerk in Form einer sogenannten Bohrpfahlwand", das notwendig ist, um die restlichen 10-15 % des Archivgutes, die sich noch im Einsturzkrater befinden, noch retten zu können. Wann wird dies errichtet werden?

Das Sicherungsbauwerk wird noch geplant. Es kann erst in den kommenden Monaten errichtet werden.

Wie hoch ist nach dem aktuellsten Stand der Anteil der noch verschütteten Akten? Und wie groß wird Ihrer Meinung nach der Schaden jener Akten schätzungsweise sein? Ist es wahrscheinlich, dass die noch verschütteten Akten jemals wieder brauchbar sein werden?

Derzeit sind noch 10% verschüttet - quer durch alle Bestände. Da das Archivgut unter hohem Druck unter der Erde liegt und kein Sauerstoff herankommt, wird es nach der Bergung durchaus restaurierbar sein.

An der Einsturzstelle in der Severinstraße waren neulich, als ich dort war, einige Bauarbeiter am Werk – die mir jedoch auf die Frage hin, was Sie aktuell dort arbeiteten, nicht antworten konnten oder durften. Sie haben mir gesagt, dieser Sicherungsbau (damit das noch im Grundwasser liegende Aktengut nicht weiter absinkt) sei jedoch noch nicht in Arbeit. Meine Frage wäre, ob Sie mir etwas sagen dürfen, was aktuell gerade gebaut wird.

An der Severinstraße laufen verschiedene Bauprojekte, auch solche, die nichts mit dem Archiv zu tun haben, an benachbarten Gebäuden. Der Sicherungsbau ist weiterhin in Planung, so dass es sich noch nicht um einen Archivbau gehandelt hat.

Und wie sieht es mit dem Neubau des Stadtarchivs am Eifelwall eigentlich aus – in welcher Phase befindet sich dieser gerade?

Auch der Neubau befindet sich noch in der Planungsphase.

---

<sup>1</sup> PLASSMANN, Max; Andrea WENDENBURG: Historisches Archiv der Stadt Köln. Ein halbes Jahr nach dem Einsturz, in: Archivar 62 (4) [2009], S. 398-403. Online: [http://www.archive.nrw.de/archivar/hefte/2009/ausgabe4/ARCHIVAR\\_04-09\\_internet.pdf](http://www.archive.nrw.de/archivar/hefte/2009/ausgabe4/ARCHIVAR_04-09_internet.pdf) (am 21.12.2009).

Es gibt seit Juni 2009 einen provisorischen Lesesaal bei Ihnen im Stadthaus Deutz, in dem Dokumente auf Mikrofilmen benutzt werden können. Wie lange wird dieser Lesesaal auf diese Weise genutzt werden?

Der Lesesaal wird bis ca. April 2010 genutzt werden, wenn wir eine neue Liegenschaft in der Innenstadt beziehen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre wertvollen Auskünfte.

# ケルン市歴史文書館倒壊と市民アーカイブ構想

平松 英人 (ハレ大学)

## 1. はじめに

本日は「ケルン市歴史文書館倒壊と市民アーカイブ構想」というテーマでお話をさせていただきたいと思います。私自身の研究テーマが近代ケルン都市史ということで、ケルンの文書館には2年ほどほぼ毎日通って史料調査をしておりました。そして主に文書館の史料を利用して博士論文を執筆中ということから、今年3月の文書館倒壊も半ば当事者のように受け止めております。現在はドイツのハレ市というところに住んでいますので、文書館倒壊後にケルンの救助現場に行く機会がなく今に至っており、今日はあまり臨場感のあるお話ができないかと思っておりますので、その分ビデオとか写真をお見せすることで現場の様子を少しでもお伝えできればと思います。

この「ケルン市歴史文書館倒壊と市民アーカイブ構想」というタイトルですが、文書館倒壊後、その再建をどのように進めていくべきかという議論の中で、「市民アーカイブ」という構想がかなり早い段階で文書館関係者から出てきました。そして、その市民アーカイブ構想の中心的なプロジェクトとしてデジタルケルン歴史文書館というものがあります。まずはケルン市歴史文書館と倒壊に至る背景、その後の経緯について少しご説明差し上げたあと、市民アーカイブ構想とデジタルケルン歴史文書館についてのお話をさせていただきます。

## 2. ケルン市歴史文書館倒壊の背景とその後の復興

ケルン市についてはドイツの中でも大きな都市ですので、皆さんご存知かとは思いますが。そのケルン市にある歴史文書館というのは非常に大きな文書館として、自治体による文書館としてはアルプス以北では最大というふうに言われています。まずはスライド1をご覧ください。

**【スライド 1】** この写真でご覧いただけるのは、ケルン市中心部のセヴェリーン通りにあるケルン市歴史文書館の外観です。建物の前がセヴェリーン通りで、ここが地下鉄の工事現場になります。ご覧の文書館建物は地上7階、地下1階で、2階から7階部分が収蔵庫になっています。この建物は1971年にこの地に建てられました。それ以前は市内の別の場所に19世紀の終わりごろ建てられた文書館がありましたが、そちらのほうが老朽化、キ

ャパシティの限界ということで、新たな文書館がこの地に建てられることになりました。



1階入り口部分はエントランスとロビー、特別展のための展示室があります。特別展は年に1、2回程度開催されていましたが、あまり訪問者がいないというちょっと寂しい状態でした。この入口から入って奥に行くと、平屋建ての建物がつながっていて、そこに受付と閲覧室があります。更にその奥には文書館職員のオフィスと修復のための作業所があります。ケルン市歴史文書館には10世紀から現在まで千年以上に及ぶ膨大な数の史資料が保存されていました。その量は大体、書架にすると30kmになるというふうに言われています。

他にもケルン市民やケルンにゆかりのある人物の遺品、有名などころではノーベル文学賞を受賞したハインリッヒ・バルであるとか作曲家ジャック・オッフエンバッハの遺品などが保存されていました。歴史文書館という名前が付いていますが、毎年ケルン市の行政文書も10%から15%ぐらい新たに、この文書館に収蔵されることになっていました。そういうわけで年々所蔵品が増えていくという状況で、1971年にこの地に建てられた文書館ですが、建設当時約30年というふうに収容能力を計算して建てられました。30年ということは、2001年にはキャパシティの限界に達しているという計算だったわけですが、実際にはすでにそれ以前に限界に達していたそうです。文書館からあふれ出した収蔵品は、文書館前にある学校の地下室に一部保管されたりと、なんとか限られた収納スペースをやりくりしていたという状況でした。

もう少しこの文書館の建物について説明させていただきたいと思っております。この建物は建設当時「ケルン・モデル」というふうと呼ばれ、1970年代



以降のヨーロッパにおける文書館建築のモデルになった建物です。どういふところがモデルになったかと言いますと、所蔵庫の空調をなるべく自然なかたちで行なうというコンセプトが高く評価されたことによります。エアコンなどによって機械的に空調管理するのではなく、建物の構造自体によって、できるだけ自然に空調すべきだという考え方です。スライド 1 でご覧頂いている建物の外壁ですが、1m 以上もあるコンクリートの分厚い外壁になっています。外壁には小さな小窓があいているのですが、分厚い外壁とこの小窓から入ってくる空気の循環を通じて庫内の温湿度を一定に保ち、どうしても必要な場合に限り機械的な空調を用いる、そういったコンセプトでこの文書館が建てられました。収蔵庫以外でも、特別展のためのスペースや利用しやすいレファレンス体制など、史資料の保全、研究調査と利用が有機的に結びついた全体設計がなされています。そしてドイツ以外のヨーロッパ各国でも文書館建築の一つのモデルとして採用されていったという歴史があります。

ところがそういった、建築当時は画期的なコンセプトで建てられた文書館だったのですが、その後の歴史はかなり理想とはかけ離れた現実がありました。利用者数も伸び悩み、市民からの関心も低かったようです。その結果、行政側からもいわばお荷物扱いをされてきたという経緯があります。そうしたこともあって、建物の老朽化・設備の老朽化、そういったものがかなり進んでいたようです。私が聞いた話では、71 年に建てられて以降一度も抜本的な改修がなされず、71 年当時の設備を応急的な手当てだけで、現在まで使っていたそうです。倒壊直前のケルン市歴史文書館は、その規模と収蔵品の歴史的な重要性に対して、相当危機的な状況にあったと言えると思います。とはいえ、2005 年にシュミット・チャイア現文書館長就任以降、状況改善への取り組みが始まり、それが目に見える形で現れてきていました。

そうした中で、数年前から文書館の前を通る地下鉄工事が始まりました。こうした文書館の建物の前に巨大な穴を掘るといふのはかなりリスクがあると素人考えでは思うのですが、市当局は十分安全性が検証されているとして、かなり強引に工事を進めていったようです。数年前にはセヴェリーン通り沿いの教会の塔がすこし傾くということもありましたが、適切な措置がとられ、地下鉄工事そのものの安全性には問題がないと結論付けられて、工事が進められてきました。

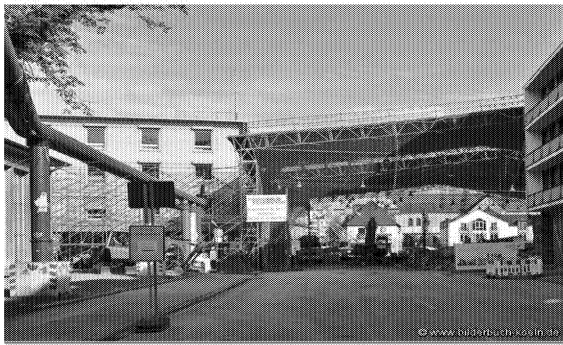


**【スライド 2】** この写真の中央に見えるのがその教会の塔になります。今はまっすぐに見えますけれども、これが以前は少し傾いていて、支柱で支えられていました。中央に見える道路がセヴェリーン通りで、この通りの下を北から南に向かって地下鉄の穴が掘られています。この青い配管は地下水をくみ上げてライン川に排水する設備です。ケルンはライン川に沿ってできた都市で、このセヴェリーン通りからも歩いて 15 分ぐらいでもうラインになります。そうした地理的な条件から、地下を掘ったら大量の地下水が湧いてくる、そういう土壤になっており、常にポンプで地下水を汲み上げてライン川へ排水する必要があります。

**【スライド 3】** これは倒壊直後の文書館を撮影した写真になります。7 階建ての建物が完全に倒壊し、左右に隣接した建物も文書館に引きずられる形で倒壊しました。写真でもよくわかりますが、隣の住居が本当に半分切り取られたようになっています。がれきの上に掛けられた青いビニールは雨よけのための臨時的ビニールです。この下に収蔵品が埋もれてしまったという状態です。



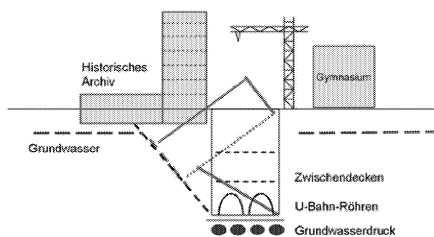
その後、**スライド 4** でご覧いただけるような雨よけの屋根が設置され、本格的な収蔵品の回収作業が始まりました。



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

【スライド 5】 この図は倒壊の様子を図式化したものです。中央部下側が地下鉄工事の穴になります。この青い楕円は地下水の流れている水脈を示しています。左に建っているのは文書館の7階建建物と、後ろにあった平屋造りの閲覧室とオフィスになります。地下鉄工事現場の壁面の一部が壊れまして、文書館の下の土壌がこの穴の中に流れ込んで、文書館がその中に倒れ落ちたというのが倒壊のメカニズムになります。救出作業は現在までに大体地下水脈あたりまで掘り進んでいるのですが、地下水層に入り込んだ史資料に関しては、発掘には非常に危険が伴いますので、まずは安全を確保してからということになっています。先程ヘードルさんのお話にもありましたように、2010年の春頃作業を再開できるのではないかとされています。ここには約10~15%の史資料が埋もれているというふうに予想されています。

Seiten-Ansicht von Norden nach Süden

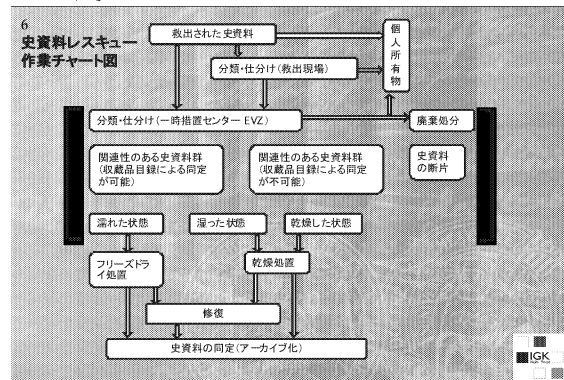


先程、ヘードルさんから危機管理のマニュアルのお話がありましたが、火災など通常想定できる範囲での行動マニュアルはありましたが、文書館倒壊のような大規模災害に対応した危機管理マニュアルというのはなかったようです。スライド 6 は、倒壊後に作られたレスキュー作業の順序、作業チャート図というものになります。これによりますと、まず救出された史資料は、現場で消防によって大雑把に分類されます。中には利用者や隣の建物の住人たちの所有物も当然埋もれていますので、そういうのがあれば所有者のもとに返却され

ます。現場では先程、ヘードルさんが紹介してくれたビデオの映像でも見ていただきましたが、ショベルカーで建物の瓦礫を掘り上げて、トラックでケルン郊外にある一時措置センター(Erstversorgungszentrum)というところに運び込まれます。

一時措置センターではボランティアが一日二交代制、8時間から12時間のシフトで働いて、文書の一時的な分類仕分けをしています。そこでは文書館職員の指導の下、救えるものと完全に救えないものに分けられます。まだ救える史資料は、文書館の分類体系と照らし合わせ、相互の関連性のある史料群と、関連性が分からなくなってしまったもの、そして完全に断片化され、散り散りに破れてしまった史資料というふうに大まかに三つに分類されます。

その三つに分類されたものが今度はその被害状態によって、完全に濡れてしまったもの、湿っているもの、そして乾燥しているものにかけて処理されます。完全に濡れてしまったものは、先程の映像にもありましたように、水で泥を洗い流した後保存用のラップでくるみ、フリーズドライ処置にまわされます。水損の程度の低いもの、湿った程度のもものはフリーズドライをせず、乾燥設備というところがありますので、そこで乾燥させて修復に回されます。乾燥した状態の資料は大まかに汚れを取り除いて乾燥室におかれた後、修復が必要なものは修復されます。修復の必要のないものは、一時的に、今ドイツ全土で19ヵ所ある一時的保管場所に移されて、その後の作業を待っているという状態です。



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG  
Int. Graduiertenkolleg  
„Europäische Geschichte“  
Halle, Tokyo

【動画-1】 レスキュー現場の様子を具体的に見ていただくのいいと思ひまして、ビデオを用意させていただきました。

これは救出した収蔵品をシュミット・チャイア館長が紹介している映像です。ここには比較的良好なものが集められています。これらは瓦礫の中に埋もれてしまったわりには状態が良く出てきたと館長は言っています。これは16世紀のもので、「ツンプト」と書いてありますけれども、同業者組合

の史料です。

こちらら状態は非常に良いですね。16 世紀のケルンの理髪師組合の史料などです。ご覧の通り多少は痛んではいるのですが、大体簡単な修復で再利用は可能になるとのことです。

で、もう一つのほうはかなり破損がひどい状態ですね。濡れてしまって、こういう感じで嵩が高くなって破れているところもあります。とはいえ、館長によればこういったものでも修復すれば大部分読めるようになるのではないかとということです。

**【動画-2】** 次の映像は、ショベルカーで掘り出された瓦礫の山から文書を救出する作業風景です。このように瓦礫の山の中から手作業でひとつひとつ資料を救出しています。ここで作業している人たちは皆市民ボランティアの人々です。このような状況を見てしまいますと、果たして救出できるのか心配になってしまいますが、それでもかなりの收藏品が比較的よい状態で救出できているそうです。彼ら市民のボランティアですが、今まであまりこういう活動には参加しなかった人たちも多く参加しているとのこと。ここでご覧いただけるのが、断片化されてしまった資料です。こういう感じで断片化されてしまったものが数百万単位で存在しているといわれています。断片化された資料を一つひとつ集めて再修復していくという、気の遠くなるような作業がこれから行われることとなります。

瓦礫の中から史資料を探し出す作業というのが、大体あと半年ぐらい、そしてそれらの修復作業には、200 人のアーキビスト、修復専門家が専任で取り組んで、少なくとも 30 年が必要だとみられています。断片のみになってしまった資料に関しては、ブラウンホーファー研究所の協力で、コンピュータによって断片化された資料を読み取ってジグソーパズルのように再構築する作業が行われる予定です。

現在は文書館倒壊から 7、8 ヶ月経って、文書の救出は大体一段落着いた段階です。そうした中で、当事者である文書館職員から、この 7 カ月の経験を振り返って、そこからどのような教訓を得、それを今後どのように活かしていくかという、そういった議論が出てきています。

そうした議論の中から一つを紹介しますと、大規模災害時の危機管理の在り方、その重要性を指摘する声が出ています<sup>1</sup>。今回のような予測不能かつ重大な事故に際しては、事前に細部まで対応をマニュアル化してしまうのではなく、その時その場の状況に応じた、フレキシブルな対応が必要であると強調しています。そこで大切なのは柔軟に対応できる組織づくりと、指揮系統、および責任

者、責任の所在をはっきりとさせておくこと。そして、そのような組織の中で臨機応変に動ける人材を普段から育成しておくこと。そういったことの重要性が指摘されています。加えて今回の経験から、アーキビストと修復専門家との緊密な協力体制を常々築いておく必要も唱えられています。次に今回象徴的だったのは市民ボランティア、世界中から差しのべられた援助の手ですが、大体ケルンでは約 2,000 名の市民ボランティアが活動したというふうに言われています。そうしたボランティアの活動をいかに効率よく組織していくか。そのためにも明確な指揮体系と責任の所在、関係者間での明確なコミュニケーション、意見交換というのが非常に重要になってくる。ケルンではこれがとてもうまく機能したと評価されています。

### 3. 市民アーカイブ構想とデジタルケルン歴史文書館

文書館の再建には先程お話ししたように、少なく見積もっても約 30 年は必要だと言われています。そこでいかに早く文書館を再建していくかということが、これからの大きな課題となってきます。利用者の立場からすると、利用再開まで 30 年も待っていないといけないことがありますので、一日も早く文書館を利用可能にするにはどうすれば良いか。オリジナルの閲覧という点では、修復されるべき史資料に優先順位をつけて、体系的に修復し、順次公開していくことが予定されています。現在は関連性のある史資料も別々の保管場所に一時的に保管されていることもあり得ますので、保管場所ごとではなく史料群ごとに修復、再分類、公開していくことが利用の面からも非常に重要になってきます。また以前にマイクロフィルム等で複製されていた史資料は、現在臨時閲覧室で閲覧が可能になっています。マイクロフィルムはドイツ研究協会の資金援助を受けてデジタル化の作業がなされており、早ければ今年中にもその作業が完了するといわれています。

史資料のデジタル化とデジタルデータの公開という点では、「デジタルケルン歴史文書館」プロジェクトが、市民アーカイブとのかかわりからもその役割が期待されています<sup>2</sup>。当初このプロジェクトは、ケルン市歴史文書館やケルン市サイドから出てきたプロジェクトではありませんでした。ケルン大学美術史講座を拠点とする「プロメテウス協会」と、ボン大学歴史学講座ライン地域史分科で助手をしているアンドレアス・ルッツ博士が中心となって立ち上げたプロジェクトになります。つまり利用者サイドから生み出されたプロジェクトと言えると思います。

プロメテウス協会は美術品の画像データをデジタル化して、インターネットで共有・公開を進めていくプロジェクトを推進してきました。このプロメテウス協会の全面的な協力を得て、文書館倒壊後すぐにデジタルケルン歴史文書館のポータルサイトが誕生しました。これは利用者側からの非常に素早い反応であったと言えると思います。すこし古いデータになりますが、2009年6月末現在で登録者数が420名、アップロードされているデータが3000件、訪問者が一日に200～250名、2000～3000ページが閲覧されている状態です。

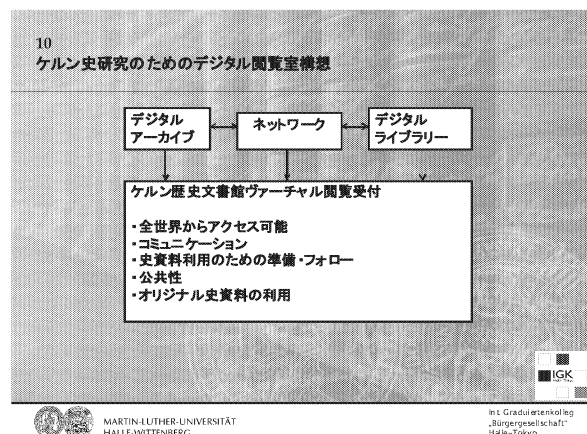
それではこのプロジェクトがどういったものか、簡単に説明させていただきたいと思います。このプロジェクトでは、ケルン市歴史文書館の利用者が所有している史資料の複製が中心的な役割を担うこととなります。コピーであるとかマイクロフィルム、あるいは写真、最近ではデジタルデータになりますが、そのような複製が利用者の手で保管されています。その量はかなりの数に上ると見積もられています。そうした複製をポータルサイトで文書館の分類体系に基づいて集中的に収集・管理し、利用者相互で共有しようというのが、このプロジェクトの中心的な発想になるかと思えます。そうすることによって、もしかしたら自分が必要な資料を、誰かほかの利用者が複製として所有しているかもしれない。従来はそうした情報は、個人的なネットワークでしか共有されてこなかったのですが、このプロジェクトでは、そのような個人個人が所有している情報をネット上で公開・共有することで、文書館の再建に利用者もその一翼を担うことが期待されています。

その後ケルン市歴史文書館もこのプロジェクトに参加することが正式に決まり、1815年以前の文書館の所蔵品の大部分がマイクロフィルムで保存されていますので、それを迅速にデジタル化してここのデータベースに統合していくことになりました。また救出、修復された史資料もデジタル化され、順次データベースに登録されていきます。利用者が所有している史資料をデジタル化したものと合わせて、インターネット上でヴァーチャルなデジタル文書館を再建しようという壮大な構想です。そして、このサイトは誰でも自由にアクセスし、閲覧することが可能です。利用者登録すれば、個人で所有しているデータをアップロードできますし、必要なデータが見つければ、それを自由にダウンロードして利用することが可能です。一般の利用に関しても、例えば大学の古文書の授業や、市民向けの歴史講座などにすぐにでも活用されることが想定されています。

デジタルケルン歴史文書館が文書館再建に果たす役割になりますが、まず先程申しましたように、

デジタル化された史資料をオンライン化し共有することによって、もちろん一部ですけれども、すぐにでも利用を再開できる環境がすでに実現されています。今回の倒壊で完全また一部分喪失してしまった史資料が、相当数あると考えられています。仮に利用者が複製でそれらを所有しているとすれば、失われてしまった史資料の唯一の代替となります。そういったものをできるだけ全部あつめて、収蔵品をできるだけ元の形に復元していこう。そうして利用者が所有している複製、文書館によってなされたマイクロフィルム等の複製、そして救出され修復された史資料がデジタル化されこのサイトに統合されることで、最終的には文書館の全収蔵品をインターネット上で再構築することが目指されています。

こうしてネット上に再構築されたデータには、世界中のどこからでも、何時でもアクセス可能です。救出された史資料の修復に際しても、例えばその出目が分からなくなってしまった史資料がたくさんあります。デジタルケルン歴史文書館ではその収蔵品が従来の分類体系を保持したままヴァーチャルに再現されることとなりますので、それらと照らし合わせる作業がこのサイトを通じて世界中のどこからでも行うことが可能になります。最終的には文書館全体をヴァーチャルに、インターネット上で再建する、勿論、どこまでできるかというのは未知数ですが、「デジタル歴史文書館」としてはそういった構想があります。



スライド 10 でご覧いただけるのが、デジタルケルン歴史文書館の全体構想になります。そこで中心となるのが「デジタル閲覧室」という、実際の閲覧室がヴァーチャルに再現された環境です。デジタル化された収蔵品がデジタルアーカイブとして、辞書類であるとか出版された史料集、ケルン市に関する基本的な資料、論文類等、レファレンス類もすべてデジタル化され、デジタルライブラリーとして利用可能になります。つまり利用者は実際に文書館で作業するのと同様環境で、インター

ネット上で史資料を利用することができるようになります。

もう一つの柱は文書館、および利用者間の相互のネットワークの構築です。ケルン市歴史文書館ではアーキビストによる利用者のサポートがしっかりと行われていたのですが、利用者の多種多様に対応する要求にすべて答えるのはなかなか難しい面があります。とくにヴァーチャルな空間ではなおさらです。そこで利用者間で知識・情報をネット上で交換・共有し、文書館側と利用者、また利用者間での双方向のコミュニケーションを深めていく、そういったネットワークの構築というものが重視されています。

従来は実際にケルン市文書館に足を運ばないといけなかったことが、インターネットを通じて世界中どこでも可能になります。デジタルケルン歴史文書館には世界中からアクセスできますし、そこでのネットワークを通じて利用者間での多様なコミュニケーションが可能になります。こういったかたちでデジタル閲覧室の利用環境が整っていく、また実際に利用されていく中で、文書館の再建も一層進んでいくことが期待されます。というのも、新しい文書館自体は、2015年をめぐりに再建が進められており、実際にそれが完成すれば、当然歴史研究にとってはオリジナルを見るというのは非常に重要ですので、実際に文書館に足を運ぶ必要が出てきます。オリジナルの史資料を閲覧する際に、デジタルケルン歴史文書館で行なっていた作業というものが非常に役に立つと考えられます。というのも、オリジナルを閲覧する準備を、事前にデジタル閲覧室で行うことができるようになるからです。そのうえで文書館を訪問して、実際にオリジナル

の資料を閲覧し作業します。その後例えばケルンから日本に帰ってきて、再びデジタル閲覧室を利用して研究を進めることができます。あらたな問題、疑問点などが出てきた際には、現地に行かなくても史資料がネット上で閲覧できますし、ポータルサイトを通じて自由に文書館の職員、もしくは同じような興味を持った利用者同士で情報や意見の交換ができます。従来は文書館での作業がそれ自体で完結したものでありましたが、デジタル歴史文書館を利用することで、利用前の準備作業、実際の利用、そして利用後のフォローと、よりいっそう文書館の資源を有効に活用できる環境が整えられることになるのではないのでしょうか。

最後に市民アーカイブ構想との関連で申し上げますと、デジタルケルン歴史文書館が、文書館の再建に利用者、市民が関わっていく一つの中心的なプラットフォームになるのではないかと期待があります。最初に申しましたように、文書館倒壊の遠因として行政による人員削減、経費削減、さらには市民による無関心がありました。それに対する文書館側の危機感は非常に大きなもので、これからの文書館再建にいかにか市民の参加を結び付けていくのか。それが一番大きな関心、課題になっていると言って良いと思います。その中で「市民アーカイブ」が折に触れ言及されているのですが、具体的にそれがどのようなものなのかは分かりにくいところがあります。そうした中で市民アーカイブへの動きの一つの具体例として、文書館倒壊後にはやくもスタートしたデジタルケルン歴史文書館を紹介させていただきました。

## 【要旨】

Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März 2009 hat katastrophale Konsequenzen mit sich gebracht. Zwei junge Männer waren dabei ums Leben gekommen. Der Großteil des unschätzbaren kulturellen Erbes des Archivs lag in Trümmern. Bei der Bergungsarbeit erwiesen sich jedoch das große Engagement aller Beteiligten und eine breite Hilfsbereitschaft aus aller Welt als großes Glück, sodass bis Ende Juli ca. 85% des Archivgutes geborgen werden konnte.

In diesem Vortrag wird zunächst kurz auf die Geschichte des Historischen Archivs der Stadt Köln und den Umfang des Archivgutes eingegangen. Dabei wird auch auf die Bedeutung des Archivgebäudes aufmerksam gemacht, welches in den 70er- und 80er-Jahren bei vielen Archibauten als „Köln-Modell“ zum Vorbild genommen wurde. Im zweiten Teil des Vortrags wird auf die Ursache des Einsturzes und dessen Hintergründe hingewiesen. Anhand von Fotos und Videomaterialien wird gezeigt, wie die Bergungs- und Rettungsarbeiten des Archivgutes am Bergungsort sowie im Erstversorgungszentrum durchgeführt wurden bzw. noch werden. Im dritten Teil des Vortrags geht es schließlich um die Konzepte für den Wiederaufbau des Archivs. Vor allem wird die Initiative „das digitale Historische Archiv der Stadt Köln“ und deren Beitrag zum Wiederaufbau des Archivs hervorgehoben. Im Hinblick auf das Konzept „Bürgerarchiv“ wird erwartet, dass „das digitale Historische Archiv der Stadt Köln“ als eine gemeinsame Plattform aller Interessierten für die Zukunft des Archivs sehr dienlich sein wird.

---

<sup>1</sup> 以下 Max Plassmann と Andrea Wendenburg 論文による。Max Plassmann und Andrea Wendenburg: Historisches Archiv der Stadt Köln. Ein halbes Jahr nach dem Einsturz, In: *Archivar* 62 (2009), S. 398-403

<sup>2</sup> 以下デジタルケルン歴史文書館に関しては Andreas Rutz: Ein digitaler Lesesaal für die Geschichte der Stadt Köln: Das digitale Historische Archiv Köln, in: *Geschichte in Köln*, 56 (2009), S. 69–75

# 日本におけるケルン市歴史文書館救援活動 —経緯と進展—

猪刈 由紀（上智大学）

上智大学の猪刈と申します。ただ今ご紹介いたしましたが、ケルン市歴史文書館の倒壊以降、日本国内で何かできることがないかと、活動してきました呼びかけ人の一人です。ケルン市歴史文書館の倒壊から文書の救出、文書館復興への動きについては、すでにこれまでの報告でお聞きになったことと思います。ここでは日本において、賛同者の方と一緒にどのような活動を行ってきたか、その経緯をお話させていただきます。

## 事故発生と活動の開始

- 3月3日 文書館の倒壊事故
- 3月4日 ニュース報道、現地より連絡
- 3月6日 ドイツ側諸団体による、現場への屋根設置ための緊急声明（資料参照）
- この頃 日本側でも活動を開始

2

私が文書館倒壊の第一報を聞いたのは、3月4日のNHK9時のBSニュースでした（スライド2）。驚いてメールをチェックすると、ボン大学の井上周平さん、後でお話しますアンドレアス・ルッツ氏からメールが来ていました。この時点での内容は、文書館と隣接する建物が倒壊し、文書に大きな被害が生じたこと、文書館利用者は無事だったが、行方不明者がいること、などが報じられたとのことでした。そしてその後まもなく、ケルンの諸団体が連名で、なるべく早く、雨から文書を保護する屋根を現場に設置するよう要請する文書が提出されたと知りました。その文書がこちらのスライドです（スライド3・4）。私がこの文書をメールでもらったのは6日でしたが、文書の日付は4日になっています。事故の翌日です。ご覧頂いて分かるのは、参加している団体が、ケルンの歴史団体のみでなく、建築、美術、教会関係など多岐にわたっていることです。

Geschichte in Köln  
Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte  
<http://www.geschichte-in-koeln.de>  
[geschichte-in-koeln@netcologne.de](mailto:geschichte-in-koeln@netcologne.de)

**Rettungaktion für das Historische Archiv der Stadt Köln**

Köln, 4. März 2009

Gemeinsame Erklärung

Das Historische Archiv der Stadt Köln liegt in Trümmern. In diesen Stunden stehen die Bergung der Vermissten und die rasche Genesung aller Verletzten dieses Unglücks im Vordergrund.

Priorität müssen sodann die Rettungsmaßnahmen für die unwiederbringlichen Archivalien dieses größten und wichtigsten Archivs nördlich der Alpen haben. Die einzigartigen Kunstschatze, Urkunden und sonstigen Dokumente sind uns von den vorangegangenen Generationen überantwortet worden und erfordern nun außergewöhnliche Hilfe.

Zusammen mit den Fachleuten des Archivwesens und den Historikern, Kunsthistorikern, Liturgiehistorikern, Theologen und sonstigen Wissenschaftlern, Bibliothekaren, Schriftstellern und Könnlern, Denkmalpflegern, Architekten und Stadtbauern in Köln fordern wir die Stadt Köln auf, ohne Verzug durch die Errichtung eines wirksamen Schutzes über den Trümmern die noch auffindbaren Archivalien zu sichern und so zügig wie möglich zu bergen. Zugleich bitten wir darum, die Stadt Köln seitens des Landes und des Bundes zu unterstützen und so rasch wie möglich Mittel für ein umfassendes und sachkundiges Such- und Restaurierungsvorhaben zuzusagen und auch zeitnah bereitzustellen.

Mit den Bürgern der Stadt Köln in großer Sorge um die historischen Schätze unserer Stadt:

Freunde des historischen Archivs der Stadt Köln  
AFH Architektur Forum Rheinland  
Aktionsbündnis Stadtbaukultur  
Bund Deutscher Architekten BDA Köln  
Dekanat Köln-Mitte  
DWB Deutscher Werkbund NW  
Dombauschiv  
Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek  
Förderverein Geschichte in Köln/Zeitschrift «Geschichte in Köln»  
Förderverein Römischer Kirchen  
Freunde der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln  
Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde  
Gesellschaft zur Förderung eines Hauses und Museums der jüdischen Kultur in Köln  
haus der architektur köln hdak  
Historische Gesellschaft Köln  
Historischer Verein für den Niederrhein  
Historisches Archiv des Erzbistums Köln  
IHK – Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv  
Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, Abteilung Architekturgeschichte  
Kölner Haus und Grundbesitzverein von 1888  
Kölnerischer Geschichtsverein  
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz RVDL  
Verein zur Förderung von Architektur und Stadtbau

Um Spenden wird gebeten:  
Spendenkonto:  
FREIUNDE DES HISTORISCHEN ARCHIVS DER STADT KÖLN  
Konto-Nr. 19 00 45 89 59, BLZ 370 501 98 bei der Sparkasse KölnBonn  
Stichwort: Rettung Historisches Stadtarchiv  
Per Adresse:  
Historische Gesellschaft Köln, Postfach 10 22 51, 50462 Köln, Telefon 0221 5102604, Telefax: 0221 5736-203 - E-Mail: sekretariat@koelner-hausundgrund.de

Geschichte in Köln: Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte  
(『ケルンにおける歴史：都市史・地域史研究誌』)  
<http://www.geschichte-in-koeln.de>  
[geschichte-in-koeln@netcologne.de](mailto:geschichte-in-koeln@netcologne.de)

ケルン市歴史文書館救援活動のための共同声明

ケルン、2009年3月4日

ケルン市歴史文書館は瓦礫の山と化しています。目下もっとも重要なのは、行方不明者の救助と、この不運な事故の負傷者全員の平癒です。そして、アルプス以北最大にして最重要の文書館たるケルン市歴史文書館の、かけがえのない史資料を保全することが次の優先事項となります。それらの唯一無二の芸術品、史資料およびその他のドキュメントは、過去の世代から私たちに委ねられたものであり、今や異例の助けを必要としているのです。

ケルンの史資料専門家や歴史家、美術史家、典札史家、神学者、その他の研究者、図書館司書、文筆家や芸術家、文化財保護専門家、建築家、都市開発専門家とともに、私たちはケルン市に対して、即刻、瓦礫を有効な保護設備で覆って、埋もれている史資料をまず護り、そして可能な限り迅速に現場から運び出すことを求めます。また同時に、我々はケルン市が州および連邦によって支援され、包括的かつ専門的な探索・修復計画のための金銭面を含めた手段ができるだけ速やかに承認され、直ちに用意されるよう求めます。

ケルン市民と共に、私たちの街の歴史的財産を大いに案じて：

- ケルン市歴史文書館友の会
- ラインラント建築フォーラム (AFR)
- 都市建築文化 行動連盟
- ドイツ建築家連盟 (BDA) ケルン支部
- ケルン中央教区
- ドイツ工作連盟 (DWB) ノルトライン＝ヴェストファーレン支部
- [ケルン] 大聖堂建築文書館
- [ケルン] 大司教区・大聖堂図書館
- 雑誌『ケルン史』後援会
- [ケルン] ロマネスク教会後援会
- ケルン市芸術・美術館付属図書館友の会
- ライン地域史協会
- ケルン・ユダヤ文化博物館後援協会
- ケルン建築の家 (HDAK)
- ケルン歴史協会
- 下ライン歴史協会
- ケルン大司教区歴史文書館

この文書をもってからだったか、その前だったのか、よく覚えていませんが、何か日本にいてできることはないかと考えて、文書館の所蔵資料は日本の我々にとっても大変重要なものだというを現地にアピールしたい、と思い立ちました。国際的にも広く利用されており、中でも日本人の利用が目立つということが、あの文書館の特徴だと思ったからです。個人的に自分が大変お世話になったということもあります。そこで、私同様、文書館にお世話になった親しい友人に声をかけ、所蔵文書の価値を訴え、その迅速な保全と文書館の再建を求める署名活動を日本国内で始めることにしました。

### 日本側の活動の目的

- 現地で救援に携わる人々への応援
- 文書館の国際的な重要性を訴え、現地での救援活動を後押しする
- 日本国内で事故の被害について訴え、認識を深めてもらう
- 海外の文書館を利用した経験のある研究者、また利用を予定している人の間の連携を深める

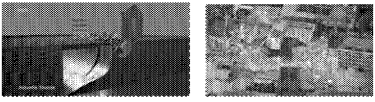
5

このスライド(スライド5)では活動の目的として何点が挙げていますが、最初からそれが明確にあったというよりは、動いているうちに出てきたものです。最初はもちろん、文書の重要性、どうもケルン市内でもあまり十分に認識されているとは思えない重要性を、はるばる日本から訴えるということ、そして現地で救援に携わる関係者を応援したい、という気持ちが主でした。

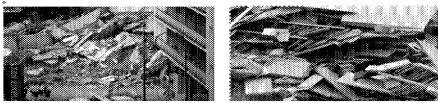
**ドイツケルン市歴史文書館支援のための署名のお願い**

**史料に残る日本の研究者の経緯**

去る2009年3月9日(日)、数々の貴重な史料を所蔵していたケルン市立歴史文書館(Historisches Archiv der Stadt Köln)の建物が発火炎災しました。隣接していた住宅も火の被害を受けた状態で、二名が犠牲者となったと大被害となりました。人命において、また文化にとっても、その被害は甚大です。



自治体の文書館としてはアルプス以北最大のものであるこの歴史文書館は、過去千年以上に行わたる時代の史料を所蔵し、その規模は書籍にして延べ28mの長さにおよぶ分量の文書、巻古のものは92年という証文書46,000巻、挿絵で装丁10,000点、巻古や挿絵780点を含みます。巻古、挿絵のある半紙巻で部分紙で綴じられた約500,000点の写本・フィルム資料は40,000点の証文書とも無異であったようですが、所蔵物全体の90%以上は瓦礫の中に埋もれているといわれています。そこにはアルベルトゥスマグヌスの手帳、多数の教会文書、初期印刷本から19世紀の歴史著作や19世紀の新聞まで、ケルンに詳しくする史料はあろうとのこと。そこにその程度以上の重要な文化遺産も含まれていて、いま大勢が焼けてしまったにもかかわらず、現場周辺の不安定な地盤とライ川の増水の状態を考えると、今後、数多くの専門家やボランティアが日々文書の救出と保全に懸命に取り組んでいます。



この状況下で、日本の研究者としても向かえることはしんどいと考え、例として同文書館に所蔵された史料の重要性を伝えると共に、その一日も早い復元・保全に力を貸すようケルン市およびホルン・ヴェネフェルト州に訴えるために、署名活動の呼びかけました。現地で活動する文書館関係者および歴史研究者、そして史料に残るすべての人々への応援の気持ちも併せてあります。趣意にご賛同いただけましたら、ぜひご署名下さいませ。よろしくお祈りいたします。

ご賛同願うようでしたら、以下の項目にご記入願ひ形で、郵便由記 vskiki@kern.de宛にお知らせ下さると幸いです。その際お手数ですが、各項目について日本語・英語双方の表記をご記入ください。

お名前(漢字、アルファベット):  
 御身分/所属:  
 御専門:  
 過去にドイツに留学/研究滞在したことがある場合の受け入れ先:  
 メールアドレス:

また、経緯および署名活動の経緯につきましては、連絡メールアドレスにてお知らせできればと思っております。(http://groups.google.co.jp/group/japanese-solidarity-for-cologne-historical-archive もあわせてご覧ください。こちらからも署名願ひます。)

ご賛同願うようでしたら、以下の項目にご記入願ひ形で、郵便由記 vskiki@kern.de宛にお知らせ下さると幸いです。その際お手数ですが、各項目について日本語・英語双方の表記をご記入ください。

お名前(漢字、アルファベット):  
 御身分/所属:  
 御専門:  
 過去にドイツに留学/研究滞在したことがある場合の受け入れ先:  
 メールアドレス:

また、経緯および署名活動の経緯につきましては、連絡メールアドレスにてお知らせできればと思っております。(http://groups.google.co.jp/group/japanese-solidarity-for-cologne-historical-archive もあわせてご覧ください。こちらからも署名願ひます。)

署名の提出方法については、ドイツ領事館であるアンデレアス・ルッツ(ボン大学歴史研究所ライオン地域研究部)、シュテファン・ヴァンシュ(Geistlicher Geschichtsverein ケルン歴史クラブ)、トピアス・ウルフ(DGA Stiftung Deutscher Ostschlavenwissenschaftliche Institute im Ausland 在外ドイツ人文学研究所)の3氏に相談中です。呉林策が主となり次第、皆様にご連絡いたします。

2009年3月8日初稿、3月20日改訂  
 郵便由記(上智大学外国語学部ドイツ語学科、ボン大学 Ph.D. doc)

共同呼びかけ人  
 井上岡平(東京大学大学院総合文化研究科博士課程)  
 高津秀之(早稲田大学文学部)  
 平松英人(ルーヴレンベルク大学修士候補生)

感謝書

「去る3月9日、ケルン市歴史文書館が発火炎災し、犠牲者2名、名がけすい被害があげられ、まずはこの事象でご心なされた方々に、心からの哀悼の意を表したいと思います。ケルン市歴史文書館が大変重要な歴史資料を所蔵する文書館であることは、日本の私たちが改めて説明するまでもありません。この1日の文書館炎災は、これまで文書館の史料に基づいて研究してきた、また今後しようとして私たちが一人ひとりに大変な被害を与えました。この文書館とその所蔵史料の持つ意義は、ケルンという地域、(ここではドイツ) 国に属したものでないことを私たちは認識しています。また史料としては歴史学に限らず、人文、社会科学研究の基礎であり、史料保存の場である文書館は、まさに産字の発原と存在に不可欠な施設です。私たちはこの国や地域、分野に関わらず世界の全ての研究者にとって重要な文書の一日も早い確保と保全、文書館の再建と再開、そしてデジタル化を含む史料の適切な形で現存・管理を強く求めます。」

Gemeinsame Erklärung

Angeichts des katastrophalen Einsturzes des Historischen Archivs der Stadt Köln am 9. März 2009 möchten wir hiermit zuerst den Opfern des Einsturzes unser herzlichste Beileid aussprechen.

Der Zusammenbruch des Archivs war ein großer Schlag für uns alle, die in ihren Forschungsarbeiten auf die Archivalien zurückgreifen oder dies zukünftig noch tun wollten. Als Benutzer des Archivs oder Wissenschaftler wissen wir, dass dieses Archiv und dessen Archivalien von einer besonderen Bedeutung sind, welche sich weder mit der Größe der Stadt Köln noch Deutschland beschränken lässt. Die Archivalien stellen die Grundlage der Geistes- und Sozialwissenschaften dar. Das solche Quellen aufbewahrende Archiv ist eine Institution, die für die Entwicklung

そしてこのような依頼の文書とサイトを作りしました(スライド6・7)。趣意書もこちら(<http://groups.google.co.jp/group/japanese-solidarity-for-cologne-historical-archive>)でご覧頂くことができます。署名の呼びかけは、基本的にそれぞれつてのある研究会や、個人的ネットワークに頼りました。研究会では、比較都市史研究会、ヨーロッパ近世史研究会、ドイツ現代史研究会、再洗礼派研究会、日本ハンザ史研究会、また西洋中世学会などでメーリングリストや研究会のサイトを通じて協力を呼びかけていただきました。他にも、例えばビザンツ史研究会のように、会合で話題に出して下さったところもあったようです。そして4月30日まで署名を集め、171名の署名が集まりました。結果として、歴史家を中心でしたが、他にも博物館関係者や作家の方など、幅広い層の方々にご協力いただきました。そして賛同者のうち、お名前の公開に同意している方の名前一覧を趣意書に添えて5月4日、ノルトライン＝ヴェストファーレン州知事、同州文化大臣、ケルン市長、同市文化局長宛に公開書簡形式で送付しました。公開書簡、という形式は、ボン大のアンデレアス・ルッツ氏の提案によるもので、大学のプレス向け情報公開担当者に同じ内容を回してくれました。提出したドイツ語文書がこちらになります。署名はこのように、お名前、所属、専門、留学した方には、日本と海外のつながりを示すため、留学先も記載させていただきました(スライド8・10・11)。



(スライド 8)

日本での活動の展開

- 研究会、個人的ネットワークを通じ、署名を集める  
近世史研究会、再洗礼派研究会、比較都市史研究会、ドイツ現代史研究会、日本ハンザ史研究会、西洋中世学会ほか
- 5月初めまでに171名の賛同者  
歴史家、言語学者、博物館関係者、作家など幅広い層
- 5月4日 署名をNRW州知事、同州文化大臣、ケルン市長、同市文化局長宛に公開書簡形式で送付

8

(スライド 10)

Offener Brief an die Stadt Köln sowie an das Land NRW zur Rettung des Historischen Archivs der Stadt Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Fritz Schramma, sehr geehrter Herr Kulturreferent Professor Georg Quander, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, sehr geehrter Herr Kulturstatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff,

Tokio, den 30. April 2009

Gemeinsame Erklärung

Angesichts des katastrophalen Einsturzes des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März 2009 möchten wir hiermit zuerst den Opfern des Einsturzes unser herzliches Beileid ausdrücken.

Der Zusammenbruch des Archivs war ein großer Schlag für uns alle, die in ihren Forschungsvorhaben auf die Archivalien zurückgreifen oder dies zukünftig noch tun wollen. Als Benutzer des Archivs oder Wissenschaftler wissen wir, dass dieses Archiv und dessen Archivalien von einer besonderen Bedeutung sind, welche sich weder auf das Gebiet der Stadt Köln noch Deutschland beschränken lässt. Die Archivalien stellen die Grundlage der Geistes- und Sozialwissenschaften dar. Das solche Quellen aufwählende Archiv ist eine Institution, die für die Entwicklung und die Fortsetzung der Forschung alter Richtungen unerlässlich ist.

Wir wissen, dass sich seit dem Einsturz des Archivs die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter des Archivs, die Feuerwehr sowie eine Vielzahl freiwilliger Helfer Tag und Nacht für die Rettung der Archivalien engagieren. Wir fördern Sie als Vertreter des Landes NRW und der Stadt Köln auf, dieses Engagement mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen.

Wir fordern Sie auch auf, die möglichst schnelle Sicherstellung der Archivalien, den baldigen Wiederaufbau und die Wiedereröffnung des Archivs, sowie eine zeitgemäße und angemessene Aufbewahrung der Archivalien (inschließlich der Digitalisierung) zu gewährleisten. Es ist vor allem für die Benutzer des Historischen Archivs der Stadt Köln von großem Interesse, dass ein provisorischer Lesesaal mit Zugang zu Mikrofilmen sowie digitalisierten Archivalien schneellstmöglich eingerichtet wird, damit viele bereits auf Eis gelegte Forschungsvorhaben wieder fortgesetzt werden können.

Mit besten Grüßen und Wünschen aus Japan,

(スライド 11)

Ikarai, Yuki, Dr. des.	Sophia Univ. Former Ph.D. candidate at Univ. of Bonn	German History
Yamagisawa, Nodoka, Dr.	Hirotsuzashi Univ. Research at Univ. of Bonn	German History
Furukawa, Masayuki, M.A.	Waseda Univ. Research at Univ. of Bonn	German History
Takatsu, Hiroyuki, M.A.	Waseda Univ. Research at Univ. of Bonn	German History
Inoue, Shuhei, M.A.	Univ. of Bonn Ph.D. candidate at Univ. of Bonn	German History
Hiramatsu, Hideo, M.A.	Univ. of Halle-Wittenberg Ph.D. candidate at Univ. of Halle-Wittenberg	German History
Iwanami, Ateriko,	Prof. Dr. Keio Univ. Ph.D. at FU Berlin, Research at Univ. of Münster	German History
Odori, Tomoji,	Prof. Dr. Musashi Univ.	German History
Nagamoto, Tatsuya, M.A.	Tohoku Univ. Research at Univ. of Münster	German History
Yamamoto, Taiho, M.A.	Waseda Univ.	Dutch History
Hayakawa, Asako, Dr.	International Christian Univ. Research at Univ. of Augsburg	German History
Suzuki, Yoshiharu, M.A.	Waseda Univ.	French History
Watanabe, Yuko, M.A.	Research at Univ. of Augsburg	German History
Tanaka, Toshiyuki	Ass. Prof. Dr. Kanazawa Univ.	German History
Hattori, Yoshitaka	Prof. Dr., Univ. of Kyoto Research in Witten, Bonn, Münster	German History
Iida, Yosuka, Dr.	Waseda Univ. Research at Univ. of Bonn	German History
Shibutani, Akira	Prof. Dr., Shimane Univ. Research at Univ. of Bochum, Munich	German History
Tsukamoto, Emiko	Ass. Prof., Gifu Shotoku Gakuen Univ.	German History
Nakahori, Hiroshi	Ass. Prof. Dr., Miyazaki Univ.	French History

ドイツ側との連携、ということですが(スライド 9)、基本的には連絡先は私が 1997 年から 2007 年の留学中に所属していた、ボン大学歴史学科ライン地域史部門のグローテン教授ゼミの同僚が中心です。アンドレアス・ルッツ氏は博士課程修了後、同部門の日本で言う助手のようなポジションについて、現在デジタル文書館の運営に尽力しています。現在博士論文を書いているヨッヘン・ヘルメル氏は、彼のように緊急なプロジェクトを抱えている学生のために、臨時の史料閲覧室を即急に開設するよう、ほぼ我々と時期を同じくして署名を集め、要望書とともに関係各所に提出しました。その際私たちも協力し、さらに国際性をアピールしたいので、日本の教授の名前を載せたいと依頼され、こちらから早稲田大学名誉教授の小倉欣一先生にお願いし、ご快諾いただいたということもありました。さらに呼びかけ人の 1 人である井上周平氏ですが、現在もボン大学に留学中で、今日はこちらに参加できませんでしたが、頻繁に現地の情報を伝えてくれており、史料の保全ボランティアに参加したり、文書館倒壊をテーマにしたケルン大学での公開の輪講講義にも出席し、そのレポートをメーリングリストで流してもらったりしています。

(スライド 9)

ドイツ側との連携

- ボン大学歴史学科ライン地域史部門  
助手 アンドレアス・ルッツ氏  
- 日本側の声明を公開書簡とし  
- 大学のメディア向け広報へ  
- デジタル・アーカイブ活動の日本での宣伝
- 大学院生 ヨッヘン・ヘルメル氏 (NRW近世史研)  
- 院生による臨時閲覧室開設要請への支援
- 留学生 井上周平氏  
- 史料の救援活動、ケルン大学輪講講義に出席し、そのレポートをメーリングリストにて発信
- ケルン歴史協会 シュテファン・ヴァンシュ氏
- ソルボンヌ大学 マチルデ・モンジュ氏

(スライド 12)

署名提出後の反応

- メディアの反応  
Frankfurter Allgemeine Zeitung (5月7日)  
Welt am Sonntag (5月10日)  
Kölnische Rundschau (5月13日)
- 署名提出先の反応  
7月9日 ケルン市歴史文書館館長、ベッティーナ・シュミット＝チャイア氏より礼状  
7月18日 NRW州文化大臣グロッセ・ブロックホフ氏より復興の現状をまとめた返事の手紙

それからケルン歴史協会 (Der Kölnische Geschichtsverein) のシュテファン・ヴァンシュ氏はケルン史についての複数の雑誌の編集に携わる人物で、先ほどお話した、ケルン諸団体の、文書を雨から守る覆い設置の要請文書も、彼からメールでもらいました。最後にドイツではなくフランスですが、ケルン市歴史文書館の史料を用いてケルンの再洗礼派について博士論文作成中で、現在ソルボンヌ大学の講師をしているマチルデ・モンジュ氏にも、日本で署名活動を始めた際に、同様のことがフランスでできないか、と声をかけました。直接的にその結果なのか分かりませんが、私たちと同様の署名が、その後フランスの中世史家からも提出されました。

(スライド 13) フランクフルター・アルゲマイン紙の記事

**Post aus Fernost**  
Offener Brief zum Kölner Archiv

Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln hat am anderen Ende der Welt ein kleines Nachbeben ausgelöst. In einem offenen Brief fordern 164 japanische Wissenschaftler, in der Mehrzahl Historiker mit dem Schwerpunkt deutsche oder europäische Geschichte, die Stadt Köln und das Land Nordrhein-Westfalen auf, „die möglichst schnelle Sicherstellung der Archivalien, den baldigen Wiederaufbau und die Wiedereröffnung des Archivs“ zu gewährleisten. Die Initiative, die von zwei ehemaligen und einem aktuellen Doktoranden der Universität Bonn ausgeht, drängt darauf, einen provisorischen Lesesaal mit Zugang zu Mikrofilmen sowie digitalisierten Archivalien einzurichten, damit viele zwangsweise ruhende Forschungsprojekte zügig fortgesetzt werden können. „Als Wissenschaftler und Benutzer“, so die Unterzeichner, „wissen wir, dass dieses Archiv und dessen Archivalien von einer besonderen Bedeutung sind, welche sich weder auf das Gebiet der Stadt Köln noch auf Deutschland beschränken lässt.“ Inzwischen mehren sich in Köln die Stimmen, die sich für einen Neubau am bisherigen Standort aussprechen. Nachdem der Soziologe Heine von Alemann diesen Vorschlag gemacht und die FDP ihn aufgegriffen hatte, hat die Bezirksvertretung Innenstadt dazu ein einstimmiges Votum abgegeben: „Das ist Ausdruck des Kölner Selbstbewusstseins“, so Bezirksvertreter Volker Görzel (FDP), „ein neues Symbol für die Stärke der Stadt.“

FAZ, 7.5.09

(スライド 14) ケルニツシェ・ルドンシャウ紙の記事 (5月13日)

**Kölnische Rundschau**

Nach Einsturz  
**Japaner drängen auf digitales Archiv**  
Erstellt: 13.05.09, 21:44h

Nach vor der Sommerpause soll der Stadtrat einen Neubau des Historischen Archivs am Gieronskloster in die Wege leiten. Das hat der Verein der „Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln“ in einer Resolution gefordert.

Der Vorsitzende Burkhard von der Mühlen, sein Stellvertreter Franz Inzfeld sowie Schatzmeister Joachim Schmalz haben unterzeichnet. Die Entscheidung bei der Mitgliederversammlung im Rathaus sei mehrheitlich gegen eine Stimme für diese Forderung gefallen und werde nun dem OB, zwei Dezernenten sowie den Fraktionen vorgestellt.

Auf einen Neubau wollen Forscher aus aller Welt aber nicht warten, um wieder auf Kölner Archivalien zugreifen. Mehr als 100 Wissenschaftler aus Japan haben einen offenen Brief an die Stadt Köln und das Land NRW unterzeichnet. Sie wollen damit erreichen, dass möglichst bald wieder Dokumente, die bei der Einsturzkatastrophe am Ratmarkt verschüttet wurden, genutzt werden können.

„Die Archivalien stellen die Grundlage der Geistes- und Sozialwissenschaften dar“, heißt es in dem Schreiben, das auf eine Initiative von zwei ehemaligen und einem aktuellen japanischen Doktoranden der Universität Bonn zurückgeht: Dr. Yuki Ikari, Hideyuki Takasu, der inzwischen an der Waseda-Universität in Tokio arbeitet, und Shuhei Inoue.

Stadt und Land müssten das Archivgut „mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln“ sichern, den baldigen Wiederaufbau des Archivs betreiben und die Digitalisierung der Dokumente vorantreiben, heißt es in dem Brief. Ein provisorischer Lesesaal mit Zugang zu Mikrofilmen sowie digitalisierten Archivalien müsse schnellstmöglich eingerichtet werden, „damit viele zwangsweise ruhende Forschungsprojekte zügig fortgesetzt werden können.“ (mb)

http://www.koelnische-rundschau.de/berichterstattung/130509/13050922263  
Alle Rechte vorbehalten. © 2009 Kölnische Rundschau

(スライド 15) シュミット=チャイア館長より礼状

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Historisches Archiv der Stadt Köln  
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln  
Assistentin: Frau Berkowicz  
Zimmer 14C04  
Telefon 0221 2210221/221-24450  
Telefax 0221 62221/221-221-24689  
E-Mail: historischesarchiv@stadt-koeln.de  
Internet: www.stadt-koeln.de

Herrn  
Hidetō Hiramatsu  
IGK Buergergesellschaft Halle Tokyo

Köln, 09.07.2009

Sehr geehrter Herr Hiramatsu,

der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März hat Menschen auf der ganzen Welt erschüttert. Köln hat schwere Tage hinter sich und das Unglück wird uns noch lange beschäftigen.

Zunächst galt es ja nach den Vermissten zu suchen. Schnellstens musste die größtmögliche Sicherheit am Einsatzort hergestellt werden. Mit der Bergung der kulturellen Schätze des größten Stadtarchivs nördlich der Alpen wurde sofort begonnen, und damit benötigten wir eine geeignete Halle, in der bis heute die Ersterversorgung geleistet wird. Die Bergung des Archivguts sowie die Reinigung, Trocknung und Verpackung der aus dem Schutz geborgenen Archivalien wird durch Archivare, Restauratoren und viele, viele freiwillige Helfer geleistet und auch noch einige Zeit andauern.

Gleichzeitig mussten neue Büros für die Archivleitung und -verwaltung gesucht und später bezogen werden. Die Aufgaben, die sich uns nach dem schrecklichen Unglück stellen, sind immens und nur mit Unterstützung vieler zu meistern.

Besonders willkürlich war und ist für uns die Erfahrung weltweiter Hilfsbereitschaft. Auch Sie gehören zu denjenigen, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise Ihre Solidarität bekundet haben, seien es nun Mails, Briefe, Anrufe oder auch zukunftsweisende Hilfe. Dafür möchte ich Ihnen – auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – meinen ganz persönlichen Dank aussprechen!

Mit den besten Wünschen aus Köln-Deutz  
Im Auftrag

gez. Dr. Bettina Schmidt-Czala  
(Lfd. Archivdirektorin)

Alle Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung finden Sie unter www.stadt-koeln.de oder im örtlichen Telefonbuch. Fragen zu den Dienstleistungen der Stadt Köln beantwortet Ihnen montags – freitags von 7:00 – 19:00 Uhr gerne das Call-Center 0221221-0

(スライド 16) 文化大臣グローセ・ブロックホフ氏より復興の現状をまとめた返信

Der Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Fürst-Bismarck-Str. 10-12

50108 Köln, 13.05.2009

Herrn  
Hidetō Hiramatsu  
Martin-Luther-Universität  
Inzonsalioles Graduiertenkolleg Halle-Tokyo  
Hoher Weg 4  
06120 Halle (Saale)

Sehr geehrter Herr Hiramatsu,

Ich danke Ihnen auch im Namen von Herrn Ministerpräsidenten Rüttgers für Ihr Engagement für das Historische Stadtarchiv Köln, das Sie und Ihre Kollegen mit der „Gemeinsamen Erklärung“ zum Ausdruck gebracht haben.

Seit dem 30. April, dem Datum der Erklärung, ist viel in Köln geschehen. Die Bergung der Archivalien ist gut wie Monate nach dem Einsturz des Historischen Archivs weit fortgeschritten. Noch im Laufe des Sommers wird die Bergung abgeschlossen und das Ersterversorgungscenter geschlossen werden können.

Mehr als 1.700 freiwillige Helfer waren im Einsatz. Mithilfe von Archivaren, Restauratoren und restauratorischer Fachkräften aus dem gesamten Bundesgebiet, und dem Ausmaß ist es gelungen, mehr als 80 % des Archivgutes zu bergen.

Auch in Bezug auf Ihren Wunsch nach einem provisorischen Lesesaal, kann ich positives berichten. Ende April wurde im Stadtraum Deutz ein Mikrofilmlesesaal geöffnet, zunächst ausschließlich für wissenschaftliche Benutzer, die mit einer Qualifikationsarbeit mit zornahem Abgabetermin befasst sind.

Sämtliche vorfindt vorliegender Bestände (z.B. solche der Alten Abteilung bis 1815, Nachlässe, moderne Urkunden und Akten der Schulverwaltung sowie zahlreiche Handschriften) werden der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

さて、趣意書と署名提出後の反応（スライド 12）では、大学からの情報のおかげか、早くも 7 日に FAZ フランクフルター・アルゲマイネ新聞に、「極東からの郵便」という記事が載りました（スライド 13）。また 13 日にはケルンのローカル紙、ケルニツシェ・ルンドシャウ紙では「日本人がデジタル文書館開設を迫る」というような、センセーショナルな見出しの記事が載りました。内容は提出した趣意書の内容を説明したものです（スライド 14）。

7 月に入り、文書館長ベッティーナ・シュミット＝チャイア氏より、礼状が届きました（スライド 15）。またノルトライン・ヴェストファーレン州文化大臣、グローセ・ブロックホフ氏より礼状が届きました。それがこちらのスライドになります（スライド 16）。館長からの手紙には、事故以後の進展が簡単に述べられ、多くのボランティアへの感謝を述べる中で、私たち日本からの呼びかけにも感謝する、と書かれていました。州文化大臣からの手紙では、私たちが趣意書で求めた、文書館復興への州の援助額を示すとともに、臨時閲覧室の設置やデジタル文書館の設立などがすでに実施、あるいは着工されている点を、署名賛同者に是非伝えて欲しい、と書かれています。

### 【要旨】

Die Motivation für unsere Aktion "Japanese solidarity for the Cologne Historical Archive" waren die schockierenden Nachrichten aus Deutschland. Sofort fiel mir ein, etwas in Japan zu unternehmen, weil ich gut wusste, dass das Kölner Stadtarchiv besonders viele japanische Besucher und Benutzer gehabt hatte. Ich wollte die deutsche Öffentlichkeit, und nicht zuletzt die Kölner Stadtverwaltung und das Land Nordrhein-Westfalen auf diese Tatsache aufmerksam machen und damit die Rettung der Archivalien und den Wiederaufbau des Archivs unterstützen. Zuerst formulierten wir eine gemeinsame Erklärung von japanischen Unterstützern, und gleich darauf begannen wir, Unterschriften zu sammeln, und zwar hauptsächlich durch persönliche Kontakte, Netzwerke und Arbeitskreise von Wissenschaftlern, die sich mit historischen Quellen beschäftigen. Schließlich wurde die Liste der gesammelten Unterschriften, ca. 170, am 4. Mai 2009 zusammen mit der Erklärung als offener Brief an das Land NRW und die Stadt Köln gesendet. Im Juli haben wir daraufhin schließlich eine Antwort vom Land NRW und einen dankenden Brief vom Archiv erhalten. Als weitere Aufgabe unserer Aktivität haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeitsarbeit für das Archiv und das neue Digitale Archiv innerhalb von Japan voranzutreiben, und insbesondere Werbung für eine Zusammenführung digitalisierten Daten der Kölner Archivalien in Japan zu machen. Ich hoffe außerdem, dass das heutige Treffen ein guter Anlass für den zukünftigen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen japanischen und deutschen Aktivitäten zur Rettung der historischen Quellen wird.

### 今後の活動

- 年末まで史料救援の募金活動
- 文書館再建に関する動向の伝達
- デジタル・アーカイブへ資料アップロードの協力の呼びかけ
- 史資料保全に関する活動での日独連携  
- ボン大学歴史学科ライン地域史部門  
マンフレート・グローテン教授

17

さて、今後の日本での活動（スライド 17）ですが、年末まで、日本国内で文書館復興と文書の保全、デジタル化のための募金を集め、ケルンへ送金します。また今後も文書館再建に関する情報を日本語で提供するとともに、デジタル文書館についての宣伝、協力呼びかけ、特にデータのアップロードのお願いを広く行ないたいと思っています。そして、今回こうして神戸にて日本の被災史料の保全に関する研究会の主催者の方とお知り合いになれたのをよい機会として、史料保全に関する、日独間の提携、交流の可能性について、是非具体的に検討して、実現させたいと考えております。

# Archiv und Bürger: Zur Sicherung historischer Dokumente in Deutschland und Japan

## Das Historische Archiv der Stadt Köln und das *Shiryo-Net*\*

Shuhei INOUE (Bonn/Tokyo)

### 1. Einleitung

Katastrophen, ob durch den Menschen oder die Natur verursacht, fügen nicht nur Menschen, sondern auch Kulturgütern großen Schaden zu. Neben dem Schutz der Bevölkerung muss daher auch die Frage gestellt werden: Wie kann man Kulturgüter vor ihrer Vernichtung durch Katastrophen schützen? Die vorliegende Arbeit will Strategien gegen den katastrophenbedingten Kulturverlust in Deutschland und Japan vorstellen und vergleichen.

Der Anlass, über den Schutz des überlieferten Schriftguts und vor allem über seinen Aufbewahrungsort, das Archiv als Institution, nachzudenken, war der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März 2009: Durch diese Tragödie kamen zwei junge Männer in einem benachbarten Haus ums Leben und zahlreiche historische Dokumente aus der langen Geschichte der Stadt wurden unter den Trümmern des Archivs verschüttet. Dieses Ereignis erweckte große Aufmerksamkeit auf der ganzen Welt. Beachtung fand es auch in Japan, wo seit dem letzten Jahrzehnt mehrere Organisationen gebildet wurden, die bei Naturkatastrophen, wie Erdbeben oder Hochwasser, historische Dokumente aus betroffenen Gebieten retten und Netzwerke zur Dokumentenbewahrung entwickeln sollen.

Um sich einen Überblick über die Tätigkeiten zur Bewahrung von historischen Dokumenten und anderer Kulturgüter in den beiden Ländern zu verschaffen, soll in diesem Beitrag zum einen der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln, die direkten Folgen für Wissenschaft und Öffentlichkeit und die Anstrengungen zur Wiederherstellung des Archivs vorgestellt werden. Zum anderen sollen die Strategien zur Bewahrung von Kulturgütern in Japan anhand der Entwicklung des Netzwerks „Shiryo-Net“ umrissen und durch den Vergleich schließlich Ausblicke auf das zukünftige Archivwesen aufgezeigt werden.

### 2. Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln

Das 2009 zusammengebrochene Archiv der Stadt Köln wurde im Jahr 1971 in der Severinstraße in der Kölner Südstadt gebaut.<sup>1</sup> Das Gebäude war mit einem neuen, innovativen Konzept der Klimatisierung geplant worden: Das Innenklima sollte nicht durch elektronische Geräte, sondern durch die Struktur des Gebäudes und seiner Wände kontrolliert werden. Dieses Architekturkonzept wurde in der folgenden Zeit als „Kölner Modell“ von vielen anderen Archivneubauten übernommen.<sup>2</sup> Doch 38 Jahre nach seinem Bau

---

\* Die vorliegende Arbeit ist eine überarbeitete Kurzfassung des Vortragsmanuskripts im Stipendiatenseminar vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) am 3. Oktober 2009. Eine andere überarbeitete Version des Referatsmanuskripts wird im Tagungsband des JDZB „3. Deutsch-Japanisch-Koreanisches Stipendiatenseminar (10. Treffen von DAAD Stipendiaten), 2. und 3. Oktober 2009 (=Veröffentlichungen des Japanisch-deutschen Zentrums Berlin, 60)“ 2010 in deutscher Sprache erscheinen. Ich danke Herrn Jörg REINOWSKI und dem JDZB für die freundliche Erlaubnis zur Vorab-Veröffentlichung. Zu Dank bin ich auch verpflichtet Herrn Masakazu MATSUSHITA (Universität Kobe) für die Informationen über das Shiryo-Net und Herrn Muneaki HIRANO (Japan Center for Asian Historical Records) für das konstruktive Gespräch über das Thema Archiv und Bürger. Ebenso gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Manfred GROTEN, Herrn Dr. Andreas RUTZ und Herrn Jochen HERMEL (Universität Bonn) sowie Frau Dr. Yuki IKARI (Sophia Universität, Tokyo), Herrn Hideto HIRAMATSU (Universität Halle-Wittenberg) und Herrn Helmut HÖDL (Universität Graz) für den intensiven Informationsaustausch. Herrn Hermel und Herrn Hödl danke ich auch für die Hilfe beim Korrekturlesen.

<sup>1</sup> Zum Archivgebäude in der Severinstraße, s. Hugo STEHKÄMPER, Das Historische Archiv der Stadt Köln und sein neues Haus, in: ders. (Hg.), *Köln, das Reich und Europa* (=Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln, 60), Köln 1971, S. XI-XLVI.

<sup>2</sup> Maria Rita SAGSTETTER, Klimatisierungskonzepte in jüngeren Archivgebäuden in Deutschland, in: *Archivalische Zeitschrift* 86 [2004], S. 323-356.

stürzte dieses Gebäude in sich zusammen.<sup>3</sup> Die Ursache des Zusammenbruchs ist bis heute noch nicht offiziell ermittelt. Klar ist ein Zusammenhang mit dem U-Bahn-Bau, da sich eine der zahlreichen Baustellen direkt vor dem Archivgebäude befand.

Bereits im Zuge der Suche nach Überlebenden wurde kurz nach der Katastrophe begonnen, die verschütteten Archivalien aus den Trümmern zu bergen. Neben Fachleuten wie Archivaren und Restauratoren spielten bei den Rettungstätigkeiten Freiwillige eine wichtige Rolle. Diese waren vor allem im Erstversorgungszentrum (EVZ) im Einsatz, das in einem Vorort südlich der Stadt angelegt wurde. Dort reinigte man die von der Unfallstelle geborgenen Dokumente und notierte – wenn erkennbar – ihre Bestandsnummer, um einen groben Überblick über die geborgenen Bestände zu ermöglichen. Mit Hilfe von mehr als 1.800 Personen wurden bisher etwa 90 Prozent der verschütteten Archivbestände geborgen. Allerdings weist das geborgene Archivgut sehr unterschiedlich starke Schäden auf, so dass man gegenwärtig noch nicht sagen kann, was im eigentlichen Sinne als „gerettet“ gelten kann. Nach einer vorläufigen Einschätzung wurden die Schäden wie folgt benannt: 35 Prozent schwerste Schäden, 50 Prozent schwere bis mittlere Schäden und 15 Prozent leichte Schäden.<sup>4</sup>

Hinter der Bergung der Archivalien schienen jedoch die Maßnahmen für die Benutzer und Forscher, die die Dokumente des Stadtarchivs gerade im Gebrauch hatten, zurückzubleiben. Auch geriet der Einsturz recht schnell aus dem Fokus der Öffentlichkeit. Daher forderten Historiker – sowohl in Deutschland als auch im Ausland – umfassende Maßnahmen zur Rettung, Restaurierung und Digitalisierung der Archivalien sowie eine möglichst schnelle Wiederherstellung ihrer Zugänglichkeit.

In Japan wurden, initiiert durch Historiker, die sich selbst intensiv mit der Kölner Stadtgeschichte beschäftigen, Unterschriften von über 170 Personen gesammelt und Anfang Mai zusammen mit einer gemeinsamen Erklärung als offener Brief an den Oberbürgermeister und das Kulturdezernat der Stadt Köln, sowie den Ministerpräsidenten und den Kulturstaatssekretär des Landes Nordrhein-Westfalen geschickt.<sup>5</sup> In ähnlicher Weise wurden offene Briefe sowohl von 55 französischen Mediävisten, als auch von 40 Professoren aus Deutschland an die genannten Stellen adressiert, letzterer von dem Doktorandennetzwerk Nordrhein-Westfälischer Arbeitskreis „Frühe Neuzeit“ organisiert.<sup>6</sup> Diese offenen Briefe hatten den gewünschten Erfolg, und schon Ende Juni wurde ein provisorischer Lesesaal zur Mikrofilmbenutzung eingerichtet, dessen Anlegung ursprünglich frühestens für den Winter 2009 oder das Frühjahr 2010 geplant gewesen war. Darüber hinaus hatten die offenen Briefe auch eine politische Wirkung und trugen dazu bei,

---

<sup>3</sup> Allgemein zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln und zur Bergungsarbeiten, s. Bettina SCHMIDT-CZAJA/Ulrich FISCHER/Max PLASSMANN, Zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln, in: *Archivar* 62(2) [2009], S. 148-152; Ulrich FISCHER/Max PLASSMANN/Nadine THIEL, Die Katastrophe von Köln: Bergung – Erstversorgung - Zwischenbilanz, in: *Journal of Paper Conservation* 10(2) [2009], S. 8-14; Johannes KISTENICH, Phasen der Bergung und Erstversorgung des Archivguts aus dem Historischen Archiv der Stadt Köln, in: *Archivar* 62(3) [2009], S. 305-313. Vgl. auch Wilfried REININGHAUS/Andreas PILGER (Hg.), *Lehren aus Köln: Dokumentation zur Expertenanhörung „Der Kölner Archiveinsturz und die Konsequenzen“* (= Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 25), Düsseldorf 2009. In einer japanischen Fachzeitschrift erschien auch ein Bericht auf Japanisch: Hideto HIRAMATSU/Shuhei INOUE, Kerun-shi rekishimonjokan toukai to sonogo: Hukkou heno michisuji to „Shimin-akaibu“-kousou [Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln und seine Folge: Wege zum Wiederaufbau und das „Bürgerarchiv“], *Rekishi-Hyoun* [Historische Revue] 714 [2009], S. 88-97. Dazu erschien kürzlich eine weitere Zwischenbilanz: Max PLASSMANN/Andrea WENDENBURG, Historisches Archiv der Stadt Köln: Ein halbes Jahr nach dem Einsturz, in: *Archivar* 62(4) [2009], S. 398-403 (Ich danke Herrn Dr. Plassmann für die Information über den Artikel). Die 56. Ausgabe der Zeitschrift *Geschichte in Köln* widmet ihren ersten Teil dem Thema Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln. Vgl. die Website: <[http://www.geschichte-in-koeln.de/gik\\_056.htm](http://www.geschichte-in-koeln.de/gik_056.htm)>.

<sup>4</sup> „Sechs Monate nach dem Archiveinsturz“ Stadt Köln, Pressemitteilung, 3.9.2009 <<http://www.stadt-koeln.de/1/presseservice/mitteilungen/2009/03691/index.html>> (Stand: 20.12.2009). Vgl. auch PLASSMANN/WENDENBURG (wie Anm. 3), S. 399.

<sup>5</sup> Die Hauptrolle in dieser Kampagne wurde von Frau Dr. Yuki Ikari und Herrn Hideto Hiramatsu übernommen. Ich habe mich selbst daran beteiligt. Zu unserer Tätigkeit, s. die Website: <<http://groups.google.co.jp/group/japanese-solidarity-for-cologne-historical-archive>>.

<sup>6</sup> Die drei offenen Briefe sind auf der Webseite des Arbeitskreises abrufbar: <<http://frueheneuzeit-nrw.piranho.de/stadtarchiv.html>> (Stand: 20.12.2009).

den Einsturz des Archivs wieder ins öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Einen anderen Ansatz, den Zugang zu Archivalien möglichst schnell wiederherzustellen, stellt ein Projekt im Internet dar, das schon wenige Tage nach dem Einsturz ins Leben gerufen wurde: Das digitale Historische Archiv Köln.<sup>7</sup> Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit des Vereins „Prometheus: Das verteilte Bildarchiv für Forschung und Lehre e.V.“ in Köln<sup>8</sup> und der Abteilung für Rheinische Landesgeschichte des Instituts für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn.<sup>9</sup> Es zielt darauf ab, die von Besuchern des Archivs in der Vergangenheit angefertigten Kopien, Fotos oder Mikrofilme von Archivalien zusammenzuführen und dadurch die Bestände des Stadtarchivs in digitaler Form zu rekonstruieren und so wieder nutzbar zu machen. Auf der Website des Projekts ist das Bestandssystem des Stadtarchivs wiedergegeben, und jeder Nutzer kann nach diesem System seine Dateien hochladen. Etwa ein Dreivierteljahr nach Projektanfang hatten sich über 500 Nutzer registriert und knapp 5.800 Materialien und Informationen waren im Internet bereit gestellt (Stand: 26.11.2009). Dieses Projekt wird weitergeführt und momentan in Kooperation mit dem Stadtarchiv zu einem vollwertigen digitalen Archiv ausgebaut. Beachtenswert ist dabei, dass alle Arten von Archivbenutzern, seien es Historiker, Studenten oder Amateur-Genealogen, gemeinsam an der Rekonstruktion der Archivalien in digitaler Form mitwirken. Die Zusammenarbeit von Archiv, Forschern und Bürgern ist eine herauszuhebende Besonderheit und kann durchaus als ein neues Modell für das zukünftige Verhältnis zwischen kultureller Institution und den Bürgern gesehen werden.

### 3. Bewahrung von historischen Dokumenten bei Katastrophen in Japan

Anders als in Europa, wo das öffentliche Archiv eine lange Tradition hat, wurde das japanische Archivsystem im modernen Sinne erst vor einem halben Jahrhundert ins Leben gerufen.<sup>10</sup> Das erste öffentliche Archiv in Japan wurde im Jahr 1959 in der *Yamaguchi*-Präfektur gegründet. Das japanische Nationalarchiv (*Kokuritsu-Koumonjokan*) entstand 1971, und das Gesetz über die öffentlichen Archive trat erst 1987 in Kraft. Wegen der „verspäteten“ Institutionalisierung verfügen heute nur 30 von 47 Präfekturen über ein eigenes Archiv, und in ganz Japan gibt es nur 20 Kommunalarchive.

In Anbetracht dieser geringen Zahl an öffentlichen Archiven steht das Prinzip: „Erhalten an Ort und Stelle“ (*Genchihozon-shugi*). Das bedeutet, dass historische Dokumente eher an dem Ort, wo sie überliefert sind, wie zum Beispiel das Lagerhaus einer Familie, aufbewahrt werden sollen, anstatt sie einem Archiv zu übergeben. Der Vorteil ist, dass die Quellen damit ihren Originalkontext und ihre Zuordnung behalten und ihr Wert als eigenständige Einheit nicht vermindert wird. Dieses „Erhalten an Ort und Stelle“-Prinzip birgt jedoch gleichzeitig das Risiko, dass einzelne Überlieferungen leichter verloren gehen können, da sie vom Archiv nicht geschlossen und einheitlich verwaltet werden. Das gilt natürlich vor allem für Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Hochwasser.

Der entscheidende Wendepunkt im Umgang mit der Aufbewahrung historischer Dokumente in Japan war die große Katastrophe des *Hanshin-Awaji*-Erdbebens in *Kobe* am 17. Januar 1995.<sup>11</sup> Bei dieser Katastrophe, bei der viele Menschen ihr Leben ließen, gingen auch Teile der historischen Überlieferung verloren. Daraufhin gründeten Historiker und Forscher in West-Japan etwa einen Monat nach dem

---

<sup>7</sup> Bereits am 7. März 2009! <<http://www.historischesarchivkoeln.de/>>.

<sup>8</sup> <<http://www.prometheus-bildarchiv.de/>> Vgl. Horst BREDEKAMP/Dorothee HAFFNER, CENSUS, IMAGO, TECHNICAL IMAGE, PROMETHEUS: Projects of Digital Art History, in: Klaus-Dieter Lehmann (ed.), *Digital Resources from Cultural Institutions for Use in Teaching and Learning*, München 2004, S. 37-47.

<sup>9</sup> <<http://www.landesgeschichte.uni-bonn.de/forschung/index.htm#digarch>>

<sup>10</sup> Osamu TAKANO, *Nihon no monjokan [Archive in Japan]*, Tokyo 1997, S. 65-74; Chiyoko OGAWA (Hg.), *Dejitaru-jidai no ākaibu [Archive im digitalen Zeitalter]*, Tokyo 2008, S. 7-17.

<sup>11</sup> Dazu: Hiroshi OKUMURA, Daikibo-sizensaigai to chiiki-rekishiisan-hozen [Naturkatastrophe und die Bewahrung des regionalen historischen Kulturgutes], in: *Rekishi-Hyouron [Historische Revue]*, 666 [2005], S. 4-16; Chiyoko OGAWA, Monjokan, kiroku-kanri ni okeru bousai-taisaku to saigaishien no torikumi [Disaster Planning and Assistance Activities in the Field of Archives and Records Management], in: *Jouhou-kanri [Records Management]*, 48(6) [2005], S. 343-344. Vgl. auch das Weblog von Shiryo-Net <[http://blogs.yahoo.co.jp/siryo\\_net](http://blogs.yahoo.co.jp/siryo_net)>.

Erdbeben eine Organisation namens *Rekishi-Shiryō Network* (Netzwerk für historische Dokumente), kurz: *Shiryō-Net*, und versuchten die historischen Kulturgüter in der betroffenen Region zu retten und gegebenenfalls zu restaurieren.

Diese Aktivitäten übten großen Einfluss auf andere von Naturkatastrophen betroffene Gebiete aus, so dass nun mehrere Netzwerke entstanden, die sich für die Rettung und Bewahrung von historischen Dokumenten und Kulturgütern in betroffenen Gebieten engagierten (Tabelle 1):

Jahr	Region	Netzwerk	Anlass
1995	Kobe	Rekishi Shiryō Network (Shiryō-Net)	Hanshin-Awaji Erdbeben (Jan. 1995)
2000	Shimane/ Tottori	San'in Rekishi Shiryō Network	West-Tottori Erdbeben (Okt. 2000)
2001	Ehime	Geiyō Jishin Hisai Shiryō Kyūshutsu Network Ehime	Geiyō Erdbeben (März 2001)
2001	Hiroshima	Hiroshima Rekishi Shiryō Network	Geiyō Erdbeben (März 2001)
	Yamaguchi	Shiryō-Net Yamaguchi	
2003	Miyagi	Miyagi Rekishi Shiryō Hozon Network	Nord-Miyagi Serienerdbeben (Juli 2003)
2004	Fukui	Fukui Shiryō Network	Fukui Regenkatastrophe (Juli 2004)
2004	Niigata	Niigata Rekishi Shiryō Kyūsai Network	Niigata-Chuetsu Erdbeben (Okt. 2004)
2005	Miyazaki	Miyazaki Shiryō Network	Taifun 14 (Aug. 2005)
	Okayama	Okayama Shiryō-Net	
2006	Fukushima	Fukushima Bunka-Isan Hozon Network	Erdbeben in Miyagi und Niigata
	Yamagata	Yamagata Net	

Tabelle 1: Netzwerke zur Dokumentenbewahrung in Japan  
[Quelle: Dokument von Herrn Masakazu Matsushita]

Die so gegründeten Netzwerke zur Dokumentenbewahrung funktionierten auch bei anderen Katastrophen. So half zum Beispiel das Netzwerk in *Ehime*, das nach der Erdbebenkatastrophe in März 2001 gegründet worden war, mit Erfolg bei der Rettung von Kulturgütern beim Hochwasser im Sommer 2004. Ein noch aktuelleres Beispiel ist das Kobe-Shiryō-Net in der Stadt *Sayō-chō* in der *Hyōgo*-Präfektur und das Okayama-Shiryō-Net in der Stadt *Mimasaka* in *Okayama*-Präfektur. Beide Präfekturen waren durch einen Taifun im August 2009 verwüstet worden.<sup>12</sup>

Das Shiryō-Net bemüht sich außerdem, die Bedeutung der historischen Dokumente ins allgemeine Bewusstsein zu rufen und veranstaltet Vorlesungen und Workshops über Quellenkunde und die Behandlung von beschädigten Akten. Ähnlich wie in Köln, ist auch hier eine Kooperation mit der Bevölkerung der entscheidende Faktor für die Bewahrung von historischen Dokumenten und Kulturgütern.

#### 4. Schlussfolgerung

Durch die kulturellen Unglücksfälle in Deutschland in den letzten Jahren, wie der Brand der *Anna Amalia Bibliothek* in Weimar 2004<sup>13</sup> und der Einsturz des Archivs in Köln 2009, kommen auch bei Archiven in Deutschland verschiedene Ideen auf, dem Verlust von historischen Unikaten vorzubeugen und Strategien

<sup>12</sup> Vgl. The Kobe Shimbun, 2.9.2009 <<http://www.kobe-np.co.jp/news/seiban/0002299044.shtml>>; The Sanyo Shimbun, 28.8.2009 <[http://svr.sanyo.oni.co.jp/news\\_s/news/d/2009082822564228/](http://svr.sanyo.oni.co.jp/news_s/news/d/2009082822564228/)> (Stand: 20.12.2009).

<sup>13</sup> Vgl. die Website „Hilfe für Anna Amalia“ <<http://www.anna-amalia-bibliothek.de/>>.

Nach dem Brand unternahmen im Jahr 2004 japanische Germanisten eine Spendensammlung <[http://www.jgg.jp/modules/organisation/index.php?content\\_id=119](http://www.jgg.jp/modules/organisation/index.php?content_id=119)>. Außerdem hat sich 2008 in Japan ein Verein für die Zusammenarbeit mit der Buchrestaurierung gegründet <<http://www.anna-amalia-bibliothek.de/de/aktuell-14.html>> (Stand: 20.12.2009).

für den Katastrophenfall zu entwerfen. Vor kurzem gründeten beispielsweise die Archive in Magdeburg einen Notfallverbund, sich zukünftig bei Katastrophen gegenseitig zu helfen.<sup>14</sup> Ein anderes Beispiel ist das Stadtarchiv Kulmbach, das zur Zeit die Digitalisierung seiner gesamten Bestände durchführt, um die einmaligen Dokumente der Stadtgeschichte zu sichern.<sup>15</sup>

Was aber für Archive in Zukunft entscheidend sein wird, ist die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Die archivierten Dokumente sind nicht nur für die an Geschichte interessierten Laien wertvoll, sondern für jeden Bürger, weil das Recht auf freien Zugang zu öffentlichen Informationen einen wesentlichen Bestandteil der Demokratie darstellt. Unter einem Archiv ist daher weit mehr zu verstehen, als eine Einrichtung, die historische Dokumente einfach nur aufbewahrt. Eine wesentliche Aufgabe für die Archive muss sein, eine dauerhafte Verbundenheit mit den Bürgern herzustellen. Nur wenn sicher gestellt ist, dass für alle das Archiv jederzeit zur Verfügung steht, können sich die Bürger sowohl als Teil der eigenen Heimatgeschichte, als auch Teil der demokratischen Gesellschaft fühlen. Dies muss selbstverständlich auch für die digitalen Archive gelten.<sup>16</sup> Zu einem Fenster der Kommunikation zwischen Regierung, Archiv und Bürgern können archivnahe Förderverbände werden, wie in Köln einer im Jahr 2006 gegründet wurde, also schon vor dem Einsturz.<sup>17</sup> Das Engagement solcher Verbände orientiert sich an den jeweiligen Bedürfnissen des unterstützten Archivs. Und die Bedrohungen für die Archivalien sind vielfältig, wie die Anstrengungen des „Freundeskreises des Stadtarchivs Augsburg“ zeigt: Dieser verabschiedete kürzlich eine Resolution zur dramatischen Situation des Archivs, dessen Bestände vom Brotkäfer, einem Schädling, befallen sind.<sup>18</sup>

Darüber hinaus ist eine internationale Kooperation von großer Bedeutung. Das Kölner Unglück erweckte weltweite Aufmerksamkeit. Die offenen Briefe aus Japan und Frankreich sind dafür die besten Beispiele. Zudem werden nach wie vor Spenden sowohl in Deutschland als auch in Japan gesammelt, um die Restauration von Archivalien und den Ausbau des digitalen Historischen Archivs der Stadt Köln zu unterstützen.<sup>19</sup>

Auch das Projekt an der Universität Kobe, das auf den Ergebnissen der bisherigen Anstrengungen zur Dokumentenbewahrung durch das Kobe-Shiryō-Net basiert, sollte einen internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch fördern.<sup>20</sup> Im Rahmen dieses Projekts geht es nicht nur um die

---

<sup>14</sup> „Archive in Sachsen-Anhalt gründen Notfallverbund“ Landtag Sachsen-Anhalt, Pressemitteilung, 31.8.2009 <[http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?id=82&tx\\_exozetnews\\_news\[id\]=2925&cHash=36c3207215](http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?id=82&tx_exozetnews_news[id]=2925&cHash=36c3207215)> (Stand: 20.12.2009).

<sup>15</sup> „Safety first im Stadtarchiv“ Stadt Kulmbach, Pressemitteilung, 22.9.2009 <[http://www.kulmbach.de/xist4c/web/Safety-first-im-Stadtarchiv\\_id\\_7746\\_.htm](http://www.kulmbach.de/xist4c/web/Safety-first-im-Stadtarchiv_id_7746_.htm)> (Stand: 20.12.2009).

<sup>16</sup> Als wichtige Faktoren dafür spricht Muneaki Hirano von den beiden Schlüsselwörtern „Benutzerfreundlichkeit“ und „Bekanntheit des Archivs“. Muneaki HIRANO, *Ajia-rekishishiryō sentā kara mita dejitaru ākaibuzu no genzai to tenbou* [Digital Archives: A View from the Japan Center for Asian Historical Records], in: *Ākaibuzu kenkyū* [Journal of the Japan Society for Archival Science], 10 [2009], S. 19-22. Vgl. Tetsuya SHIRAI, *Monjokan no riyō to hokyū* [Benutzung und Popularisierung des Archivs], in: *Ākaibuzu no kagaku* [Die Archivwissenschaft], Bd.1, hg. v. Kokubungaku-kenkyū shiryō-kan [National Institut for Japanese Literature], Tokyo 2003, S. 347-360.

<sup>17</sup> Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln: <<http://www.freunde-des-historischen-archivs.de/>> Vgl. Letha BÖHRINGER/Bettina SCHMIDT-CZAJA/Claudia TIGGEMANN-KLEIN, „Das Schatzhaus der Bürger“ mit neuem Leben füllen: Die Ausstellung zum Kölner Stadtjubiläum und die Öffentlichkeit, in: *Archivar* 61(4) [2008], S. 377-386, insbesondere S. 378f.

<sup>18</sup> Resolution des ‚Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg e.V.‘ <[http://www.jura.uni-augsburg.de/de/fakultaet/lehrstuehle/becker/aktuelles/091124\\_Resolution\\_Freundeskreis.html](http://www.jura.uni-augsburg.de/de/fakultaet/lehrstuehle/becker/aktuelles/091124_Resolution_Freundeskreis.html)> (Stand: 20.12.2009).

<sup>19</sup> Dazu werden Restaurierungs-Paten gesucht <[http://www.historischesarchivkoeln.de/paten\\_einleitung.php](http://www.historischesarchivkoeln.de/paten_einleitung.php)> (Stand: 21.12.2009).

<sup>20</sup> *Daikibo-shizensaigai no shiryō-hozenron wo kiso to shita chiiki-rekishi-shiryō-gaku no kouchiku* [A Study about the Construction of Local History Document Studies based on Historical Materials Maintenance Theory at the Time of the Large-Scale Natural Disaster] <<http://www.lit.kobe-u.ac.jp/~chiiki/>>.



Dokumentenbewahrung in Japan, sondern auch um Möglichkeiten der Bewahrung von historischen Kulturgütern im Ausland. In der Sitzung zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 13. November 2009, für die dieser Berichtsband zusammengestellt wurde, erfuhren die drei über das Kölner Stadt gehaltenen Referate großes Interesse von den Teilnehmern.<sup>21</sup> Es gibt also schon genügend Grundlagen zur Entwicklung einer internationalen Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass sich alle, die sich im weitesten Sinne mit Kulturgut beschäftigen, diese Ansätze weiterverfolgen und gemeinsam diese internationale Kooperation in naher Zukunft aufbauen werden, um so einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung historischer Dokumente beitragen zu können.

## 5. Literaturverzeichnis

### Websites (Auswahl)

#### Deutsch

- Abteilung für Rheinische Landesgeschichte, Institut für Geschichtswissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn <<http://www.landesgeschichte.uni-bonn.de/>>
- Das digitale Historische Archiv Köln <<http://www.historischesarchivkoeln.de>>
- Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln <<http://www.freunde-des-historischen-archivs.de/>>
- Historisches Archiv der Stadt Köln <<http://www.stadt-koeln.de/5/kulturstadt/historisches-archiv/>>; <<http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveI-L/K/Koeln/index.html>>
- Nordrhein-Westfälischer Arbeitskreis ‚Frühe Neuzeit‘ <<http://frueheneuzeit-nrw.piranho.de/>>
- Prometheus <<http://www.prometheus-bildarchiv.de>>

#### Japanisch

- Daikibo-shizensaigai no shiryō-hozenron wo kiso to shita chiiki-rekishi-shiryō-gaku no kouchiku [A Study about the Construction of Local History Document Studies based on Historical Materials Maintenance Theory at the Time of the Large-Scale Natural Disaster] (大規模自然災害の史料保全論を基礎とした地域歴史資料学の構築) <<http://www.lit.kobe-u.ac.jp/~chiiki/>>
- Japanese Solidarity for the Cologne Historical Archive (ケルン市歴史文書館救援のためのサイト) <<http://groups.google.co.jp/group/japanese-solidarity-for-cologne-historical-archive>>
- Shiryō-Net (歴史資料ネットワーク (史料ネット)) <<http://www.lit.kobe-u.ac.jp/~macchan/>>; <<http://blogs.yahoo.co.jp/siryonet>>

### Literatur

#### Deutsch/Englisch

- BÖHRINGER, Letha; Bettina SCHMIDT-CZAIA; Claudia TIGGEMANN-KLEIN: „Das Schatzhaus der Bürger“ mit neuem Leben füllen: Die Ausstellung zum Kölner Stadtjubiläum und die Öffentlichkeit, in: *Archivar* 61(4) [2008], S. 377-386.
- BREDEKAMP, Horst; Dorothee HAFFNER: CENSUS, IMAGO, TECHNICAL IMAGE, PROMETHEUS: Projects of Digital Art History, in: Klaus-Dieter Lehmann (ed.), *Digital Resources from Cultural Institutions for Use in Teaching and Learning*, München 2004, S. 37-47.
- FISCHER, Ulrich; Max PLASSMANN; Nadine THIEL: Die Katastrophe von Köln: Bergung – Erstversorgung - Zwischenbilanz, in: *Journal of Paper Conservation* 10(2) [2009], S.8-14.
- KISTENICH, Johannes: Phasen der Bergung und Erstversorgung des Archivguts aus dem Historischen Archiv der Stadt Köln, in: *Archivar* 62(3) [2009], S.305-313.
- PLASSMANN, Max; Andrea WENDENBURG: Historisches Archiv der Stadt Köln: Ein halbes Jahr nach dem Einsturz, in: *Archivar* 62(4) [2009], S. 398-403.
- REININGHAUS, Wilfried; Andreas PILGER (Hg.): *Lehren aus Köln: Dokumentation zur Expertenanhörung „Der Kölner Archiveinsturz und die Konsequenzen“* (=Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 25), Düsseldorf 2009.
- SAGSTETTER, Maria Rita: Klimatisierungskonzepte in jüngeren Archivgebäuden in Deutschland, in: *Archivalische Zeitschrift* 86 [2004], S. 323-356.
- SCHMIDT-CZAIA, Bettina; Ulrich FISCHER; Max PLASSMANN: Zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln, in: *Archivar* 62(2) [2009], S. 148-152.

<sup>21</sup> Vgl. The Kobe Simbun, 8.12.2009 <<http://www.kobe-np.co.jp/news/bunka/0002568189.shtml>> (Stand: 20.12.2009).

- STEHKÄMPER, Hugo: Das Historische Archiv der Stadt Köln und sein neues Haus, in: ders. (Hg.), *Köln, das Reich und Europa* (=Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln, 60), Köln 1971, S. XI-XLVI.

#### Japanisch

- HIRAMATSU Hideto; INOUE Shuhei: Kerun-shi rekishimonjokan toukai to sonogo: Hukkou heno michisuji to „Shimin-akaibu“-kousou [Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln und seine Folge: Wege zum Wiederaufbau und das „Bürgerarchiv“], in: *Rekishi-Hyouron [Historische Revue]* 714 [2009], S. 88-97 (平松英人／井上周平「ケルン市歴史文書館倒壊とその後：復興への道筋と『市民アーカイブ』構想」『歴史評論』714号(2009年)、88-97頁)。
- HIRANO Muneaki: Ajia-rekishishiryō sentā kara mita dejitaru akaibuzu no genzai to tenbou [Digital Archives: A View from the Japan Center for Asian Historical Records], in: *Ākaibuzu kenkyū [Journal of the Japan Society for Archival Science]*, 10 [2009], S. 2-23 (平野宗昭「アジア歴史資料センターから見たデジタル・アーカイブズの現在と展望」『アーカイブズ研究』第10号(2009年)、2-23頁)。
- OGAWA Chiyoko: Monjokan, kiroku-kanri ni okeru bousai-taisaku to saigaishien no torikumi [Disaster Planning and Assistance Activities in the Field of Archives and Records Management], in: *Jouhou-kanri [Records Management]*, 48(6) [2005], S. 340-350 (小川千代子「文書館、記録管理における防災対策と災害支援の取り組み」『情報管理』Vol. 48, No. 6(2005年)、340-350頁)。
- OGAWA Chiyoko (Hg.): *Dejitaru-jidai no akaibu [Archive im digitalen Zeitalter]*, Tokyo 2008 (小川千代子編『デジタル時代のアーカイブ』岩田書院 2008年)。
- OKUMURA Hiroshi: Daikibo-sizensaigai to chiiki-rekishiisan-hozen [Naturkatastrophe und die Bewahrung des regionalen historischen Kulturgutes], in: *Rekishi-Hyouron [Historische Revue]*, 2005, S. 2-22 (奥村弘「大規模自然災害と地域歴史遺産保全：歴史資料ネットワーク 10年の歩みから」『歴史評論』666号(2005年)、2-22頁)。
- SHIRAI Tetsuya: Monjokan no riyō to hūkyū [Benutzung und Popularisierung des Archivs], in: *Ākaibuzu no kagaku [Die Archivwissenschaft]*, Bd.1, hg. v. Kokubungaku-kenkyū shiryō-kan [National Institut for Japanese Literature], Tokyo 2003, 347-360 (白井哲也「文書館の利用と普及：利用者論の観点から」国文学研究資料館史料館編『アーカイブズの科学(上)』柏書房 2003年、347-360頁)。
- TAKANO Osamu: *Nihon no monjokan [Archive in Japan]*, Tokyo 1997 (高野修『日本の文書館』岩田書院 1997年)。

## 【要旨】

アーカイブズと市民：ドイツと日本における史資料保全—ケルン市歴史文書館と史料ネットを例にして

災害は——人災であれ、自然災害であれ——人々の生活や生命のみならず、歴史資料や文化財にも大きな損害をもたらす。人命救助やライフラインの確保はたしかに何よりも優先されるべきことであるが、同時に文化財の保全もまた忘れられてはならない。本稿では、そのような文化の喪失という脅威への対策を、ドイツで2009年3月3日に起きたケルン市歴史文書館の倒壊後の活動と、日本で1995年1月17日の阪神・淡路大震災を契機に設立された史料ネットの活動の紹介を通じて考察する。

ケルン市歴史文書館の倒壊では、同館に収蔵されていた中世以来の貴重な史資料のほとんどが瓦礫の下敷きになった。その回収および復旧作業にはドイツ内外から支援が寄せられ、さらに専門家のみならず多くの市民ボランティアが参加・協力した。研究者からは、史資料へのアクセスが早急に回復されるようにと、日本、ドイツ、フランスで署名が集められ、公開書簡として提出された。また、倒壊の数日後には「デジタル歴史文書館」プロジェクトが立ち上げられ、文書館利用者との協力のもと、そうした人々が所持している写真やマイクロフィルム、データをインターネット上で取りまとめる試みが続けられている。

一方、現地保存主義が根強い日本では、阪神・淡路大震災を転換点として、各地域に存在する歴史資料や文化財を災害時に保全し、その喪失を防ぐためのネットワークが各地で設立されてきた。その活動は単なる被災資料のレスキュー行為にとどまらず、講演会やワークショップを通じて、史資料とその保全への関心を市民に喚起することも行われている。

以上のような両国の事例の比較紹介から、どちらの場合においても、史資料や文化財の保全にとって市民の協力が果たす重要な役割を見て取ることができる。また神戸大学における本研究会のように、日独をはじめとする国際的な情報・経験の交換が大きな可能性を持つことも指摘できる。本稿は、アーカイブズと史資料保全の将来に関し、市民との結びつきの強化および国際的な協力の促進の重要性を強調し、結論とするものである。

## ケルン市歴史文書館研究会参加記

辻川敦（尼崎市立地域研究史料館）

### 最初の情報

ケルン市歴史文書館の倒壊という惨事を知ったのは2009年4月8日、事故の約1か月後のことであった。この日、矢田俊文さん（新潟大学人文学部、新潟資料ネット事務局）のメールが、宮城資料ネット経由で歴史資料ネットワークのグループメールとして転送されてきた。ケルン市歴史文書館救援の会のサイトが紹介されており、そちらを見てみると、ケルン市と州当局に対して文書館再建を要望する署名への賛同者を募っているとのこと。今回の研究会でコメントされた猪刈由紀さんたちが呼びかけ人だったわけだが、並んでいるお名前を見てもあまりなじみがなく、当然登場してしかるべき文書館・アーカイブズ系統の人のお名前も見えなかったので、署名に名をつらねるのを少々躊躇した記憶がある。

それでもサイトを拝見していくと、別段疑わしいような点は見受けられず、むしろ同じ文書館の仕事をしている者として当然応援すべきことなのだろうと思ったので、署名に参加させてもらった。その後は救援の会から散発的にメールが来るぐらいであまり音沙汰がなく、アーカイブズの業界では特段この事件が話題になることもなかったの、正直あまり意識することなく半分忘れかかっていた。それでも、夏から秋にかけて二、三の学会誌に関連レポートが載ったのを見て、「ああ、日本国内でもことの重大性が認識されて、支援体制が組織されてきているのだな」ぐらいに思っていた。

### 研究会への参加

そこへ、神戸大学から今回の研究会の案内である。告知を見て、なぜかケルン市から直接の関係者が来日されるのだと誤解してしまい（告知には一見すると、報告者のヘーデルさんがグラーツ大学の教員でケルン市歴史文書館の嘱託研究員かなにかなのであろう、と思わせるものがあつた）、開催地の地元文書館職員が誰も参加しないのはまずいだらうと思ったのが、研究会参加の直接的な動機であった。

こういう次第なので、実際に研究会に参加してみると、報告者のお立場が少々予想とは違っていた。しかしながら、ヘルムート・ヘーデルさん、平松英人さん、猪刈由紀さんのお話をお聞きして、事前の予想をはるかに超えて得るものが多く、たいへん有意義な研究会であった。

三人のお話をお聞きして、とくに印象に残ったのは、次の三点であった。

### 倒壊事故の様子

まず第一に、ケルン市歴史文書館倒壊事故そのものについて、詳細な情報をお聞きすることができたこと。

私はなんとなく、「地下鉄工事の影響で文書館が倒壊するなんて、妙な事故だな」というぐらいの印象しかなかったのだが、具体的にどのような工事を行なわれ、建物が地中に埋没・倒壊するに至ったのか、画像や動画を使ったヘードルさんの説明を聞いて、たいへんよく理解することができた。ケルンの町が川沿いで地下に帯水層を含む軟弱な地盤上にあることや、地下鉄工事自体にずさんな面があったらしく、文書館倒壊以前にも近くの教会の塔が傾くなどの現象が起きていたことも説明された。不測の事態による突発的で不幸な出来事というよりは、どうやら慎重に工事が施工されていれば十分防ぐことのできた事故だったらしい。

平松さんの説明によれば、ケルン市歴史文書館はアルプス以北では最大規模の自治体文書館であり、その収蔵史料は質量ともにヨーロッパ有数のものであるという。それだけに今回の事故は悔やまれてならず、関係者の方々が受けたショックや悲しみ、怒りは如何ほどのものであったろうかと想像される。

### 被災後の取り組み

第二に、事故後の被災史料保全と文書館再建の取り組みが、多くの専門家・研究者や市民の支援・協力を得て進められている様子を、具体的に知ることができたこと。

建物が完全に倒壊・埋没し、史料が瓦礫と泥水に埋まっている様子は、画像や動画で見ると想像以上の悲惨さである。これではほとんどの史料は失われてしまうだろうと思われるのだが、それらを瓦礫や泥もろともすくい上げ、ボランティアの協力を得て人海戦術で史料を拾い出し、洗浄・修復していく長期戦の作業が始まっている。

### 市民アーカイブの取り組み

平松さんからは、施設と史料そのものの物理的な再建復興に加えて、デジタル・アーカイブによる文書館機能再構築が平行して進められていることも紹介された。ケルン市歴史文書館の収蔵史料のうち、1815年以前のもは大部分がマイクロ化されており、まずこれらをデジタル化する。加えて、多くのケルン市歴史文書館ユーザーの手元にある複製を提供してもらい、両者を合体させてをネット上において公開するというプロジェクトがそれである。

興味深いことに、「デジタルケルン歴史文書館」と名付けられたこの構想は、ユーザー側からの発案により提起され、市民・ユーザーが参加・協力する市民アーカイブとして動き出しつつあるのだという。

当初ユーザー側からこのプランが提案された際、ユーザーが個々に利用することを前提に許可した複製物が、広く Web 上に公開され転用可能となってしまうことについて、文書館サイドからは抵抗感もあったらしい。それを乗り越えて、文書館と文書館ユーザー、文書館と市民が協力しつつデジタル・アーカイブ構築に乗り出しつつあるというのが、たいへん意義深いことであると感じた。

予定されているサイトには、ケルンの歴史について調べるための多様な文献史料がアップされ、あたかも現実の閲覧室において調べるのと同様の調査・閲覧環境の再現が目指されている。さらにサイトには「コミュニティ」のページが設けられ、ユーザーは史料のデジタル画像とともに、ユーザー自身の持つ研究情報を登録することができる。このページを介して史料の相互利用・研究情報交流を可能とすることで、デジタル・アーカイブ閲覧機能のさらなる充実が図られている。

研究情報が史料閲覧利用のガイド的役割を果たすわけで、すぐれて実践的で役立つ仕組みであると言えるだろう。文書館を利用するユーザー側からの発意によるデジタル文書館ならではの、秀逸なアイデアであると思う。

### 文書館を取り巻く状況

印象的であった第三点目は、倒壊する以前のケルン市歴史文書館がおかれていた状況についてである。

書架延長約 30km に及ぶ、10 世紀以降の貴重な史料の数々を収蔵・公開するケルン市歴史文書館。しかも 1971 年に新築された施設は当時ケルン・モデルと呼ばれ、ヨーロッパ各地から参考にされたほどの希有の文書館であるにもかかわらず、倒壊事故以前の同文書館は利用者が少なく、市民の関心や認知度が低かったことが報告された。それゆえケルン市当局からはお荷物扱いされ、予算・人員が削減され、施設も老朽化していたというのである。

このことが今回の事故の直接の要因ではないにしても、存在感のない公共施設であるがゆえに直下の地下鉄工事が十分な安全配慮もなく施工されたという点で、間接的な遠因のひとつとなった可能性が考えられるのである。

被災前のケルン市歴史文書館と、市民や行政当局との間に距離感があったというのは、同じく自治体文書館の業務に携わる者として、大いに気になるところである。そこで質疑応答の際、これはケルン市固有の問題なのか、あるいはヨーロッパの文

書館になんらか共通する問題点なのかと尋ねてみた。報告者のみなさんの回答は、他の文書館の事例や事情をかならずしも承知していないが、大なり小なり各地の文書館が抱える課題のひとつなのではないか、ということであった。

### **経験交流への期待**

こういった状況、とくに第二と第三の点を聞くと、阪神・淡路大震災後のわれわれの経験との間に、共通する部分が多いことに気付く。阪神・淡路大震災後の被災史料保全活動が対象としたのは、ほとんどが倒壊した旧家の所蔵文書など民間所在史料であり、その点では文書館収蔵史料を対象とする今回のケルンの事例とは違いがある。一方共通するのは、史料そのものに対する市民社会から無関心・無理解に直面し、その一方で史料を救い出し活かしていこうとする活動そのものが市民の理解と協力を得ることにつながり、無関心・無理解を克服する取り組みへとつながっている点である。

ケルンの事例においても、倒壊事故以前の市民の無関心とは対照的に、被災後は広く各方面から支援の手がさしのべられ、史料保全のボランティア活動に参加した市民は約2千人に及ぶという。さらには文書館とユーザー、行政と市民がともに協力しつつ文書館再建に取り組む市民アーカイブが具体化しつつある。今回の出来事は決してあってはならない不幸な事故・事件であったが、その後の取り組みが単にケルン市歴史文書館の機能を再建するにとどまらず、ケルンの、あるいはヨーロッパ各地の文書館が直面する市民社会とのかい離や行政上の低い位置付けといった課題を解決する、その出発点となることを期待したい。

その点、阪神・淡路大震災後の被災地においても、大学や自治体が市民と連携し、地域社会のなかで史料を保存・活用する取り組みを続けており、さまざまな成果や教訓を積み重ねてきている。私が勤務する尼崎市立地域研究史料館も、こういったネットワークのなかに館の事業を位置付け、市民に利用され市民に支えられる文書館事業の実践・構築に日々努めているところである。こういった論点や経験について、今後ケルン市歴史文書館救援の会を介して、ケルンをはじめヨーロッパの関係者のみなさんと交流できれば、それぞれの今後の文書館事業や史料保存・活用の取り組みにとって大いに有益であろう。今回この研究会を開催された神戸大学には、引き続きコーディネーター役を務めていただければと期待している。

### **日本のアーカイブズ業界は？**

最後にもう一点、気になっているのが、ケルン市歴史文書館倒壊事故に対する、日本の文書館・アーカイブズ界の反応のにぶさである。本稿の冒頭に書いたとおり、

私自身は、夏から秋にかけて二、三の学会誌に関連レポートが載ったのを見て、日本国内にも情報が浸透しつつあるのだと思っていた。ところが今回、猪刈さんにお聞きしたところ、アーカイブズ方面との連絡は取れておらず、情報発信の輪を広げていくことが今後の課題なのだという。救援の会の活動をされているのは、主として猪刈さんや平松さんのようなドイツ語学・ドイツ史の分野のみなさんで、その人脈とアーカイブズの業界の人脈がうまくつながっていないようなのだ。

そのことをうかがって、研究会後あらためて確かめてみたところ、レポートが載ったのは『歴史学研究』（856号、2009年8月、高津秀之氏「ケルン市立歴史文書館の倒壊について」）と『歴史評論』（714号、2009年10月、平松英人氏・井上周平氏「ケルン市歴史文書館の倒壊とその後－復興への道筋と「市民アーカイブ」構想－」）という、いずれも歴史学会誌であった。全国歴史資料保存利用機関連絡協議会（略称・全史料協）や日本アーカイブズ学会といったアーカイブズ系のメディアにおいては、全史料協のWebサイトに初期の情報がアップされた程度で、ケルン市歴史文書館倒壊事故のことはほとんど取り上げられていないようだ。救援の会のサイトに公開されている賛同署名に名を連ねる164人の人名を見ても、アーカイブズ業界人は私の見るところわずか4人で、そのうち現職の文書館職員は埼玉県の太田富康氏と私の2人だけであった。

そこで今回の研究会ののち、私は上記2組織を含む関係4機関に、手紙を付けて研究会の資料を送付した。国際交流にはことのほか熱心なアーカイブズ系各団体・機関のことであるから、かならずや熱い反応を示していただけることであろうと期待している。



## 大規模自然災害時の史料保全論を基礎とした地域歴史資料学の構築

科学研究費補助金基盤研究(S) 研究代表者：奥村弘 課題番号：21222002

第2回地域歴史資料学研究会

「文書館救済・防災に関する日独比較研究」報告書

Zu Rettungs- und Schutzmaßnahmen von Archivalien bei Katastrophen:

Deutschland und Japan im Vergleich (Beiträge der zweiten Sitzung des

Arbeitskreises für "Chiiki-rekishi-shiryō-gaku" vom 13. November 2009)

---

2010年3月11日発行

編者 奥村 弘

発行 神戸大学大学院人文学研究科  
〒657-8501 神戸市灘区六甲台町1-1

印刷 神戸大学生生活協同組合プリントショップ

---